

www.e-rara.ch

Das neue Testament unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi

Weniger, Ruprecht

St. Gallen, MDCCXLIX

Kantonsbibliothek Vadiana

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-131070>

Evangelium S. Johannis.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [\[Link\]](#)

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [\[Link\]](#)

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [\[Link\]](#)

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [\[Link\]](#)

47. Und predigen las-
sen in seinem nammen
busse und vergebung
der sünden unter allen
völkern / und anheben
zu Jerusalem.)

48. Ihr aber seyd des al-
les zeugen.

49. Und sihe / * Ich wil
auf euch senden die verheis-
sung meines va ters. Ihr
aber sollt in der stadt Jeru-
salem bleiben / bis daß ihr
angethan werdet mit kraft
aus der höhe.

Joh. 15/26. 16.

Ende des Evangelii Sancti Lucæ.

50. Er führete sie abe^r
hin auß bis gen Bethania/
und hub die hände auf und
segnete sie.

51. Und es geschach / da
er sie segnete / si rief er von
ihnen / und * fuhr auf gen
himmel.]

Marc. 16/19. Gesch. 1/9.

52. Sie aber betteten ihn
an / und kehreten wieder
gen Jerusalem mit grosser
freude.

53. Und waren allwege
im tempel / preiseten und
lobeten Gott.

Evangelium S. Johannis.

Das 1. Capitel.

Von Christ person und amte:
Wie auch von Andrea, Petro/
Philippo und Nathanael / seinen
jüngern.

(Ev. am 3. Weihnachts-tage.)

1. **I**n * anfang
war das wort /
und das wort
war bey Gott / und Gott
war das wort.

1. Mos. 1/1. 1. Joh. 1/1. 2.

2. Dasselbige war im an-
fang bey Gott.

3. Alle dinge sind durch
dasselbige gemacht / und oh-
ne dasselbige ist nichts ge-
macht / was gemacht ist.

4 In ihm * war das le-
ben / und das leben war das
licht der menschen. c. 5/26.

5. Und das * licht scheinete
in der finsternuß ; und die
finsternuß habens nicht be-
griffen.] c. 8/12. c. 9/5.

6. Es war * ein mensch
von Gott gesandt / der hieß
Johannes. Mat. 3/1. 16.

7. Derselbige kam zum
zeugnuß / daß er von dem
licht zeugete / auf daß sie
alle durch ihn glaubten.

8. * Er war nicht das
licht / sondern daß er zeuge-
te von dem licht. c. 5/35.

9. Das

9. Das war das wahrhaftige *licht / welches alle menschen erleuchtet / die in diese welt kommen.

cap. 12/46. 11.

10. Es war in der welt / und * die welt ist durch das feibige gemacht; und die welt kante es nicht.

1 Mos. 1/1. seq. Ebr. 1/2. c. 11/3.
 ¶ 11. Er kam in sein eigen- thum; und die seinen nahmen ihn nicht auf.]

12. Wie viel ihn aber aufnahmen / denen gab er macht Gottes kinder zu werden / die an seinen namen glauben.

13. Welche nicht von dem geslitz / noch von dem willen des fleisches / noch von dem willen eines mannes / sondern * von Gott geboren sind. c. 3/5.

14. Und das * wort ward fleisch / und wohnete unter uns: und wir sahen seine herrlichkeit / eine herrlichkeit als des eingebornen sohns vom Vater / voller gnade und wahrheit.)

* Es. 7/14. Mat. 1/16. Luc. 1/31. c. 2/7. ¶ Es. 60/1.

15. Johannes zeuget * von

ihm / ruffet und spricht: Dieser war es / von dem ich gesagt habe; Nach mir wird kommen / der vor mir gewesen ist / denn er war eher / denn ich.

Matth. 3/11.

16. Und von seines *fülle haben wir alle genommen gnade um gnade.

Col. 1, 19. c. 2/9.

¶ 17. Denn das * gesetz ist durch Mosen gegeben; die gnade und wahrheit ist durch Jesum Christum worden.

2. Mos. 20/1. seq.

18. * Niemand hat Gott je gesehen / der eingeborne fsohn / der in des Vatters schooß ist / der hat es uns verkündiget)

* 2 Mos. 33/20. 1 Joh. 4/12/ 1 Tim. 6/16. ¶ Joh. 6/46. Luc. 10/22.

(Ev. am 4. sonnt. des Advents.)

19. Und diß ist * das zeugnus Johannes / da die Juden sandten von Jerusalem priester und Leviten / daß sie ihn fragten: Wer bist du? c. 5/33.

20. Und er bekante / und leugnete nicht; und er bekante: Ich bin nicht * Christus. c. 3/28.

21. Und

21. Und sie fragten ihn: Was denn? Bist du Elias? Er sprach: Ich bins nicht. Bist du ein prophet? Und er antwortete: Nein.

22. Da sprachen sie zu ihm: Was bist du denn? Daß wir antwort geben denen / die uns gesandt haben. Was sagest du von dir selbst?

23. Er sprach: * Ich bin eine stimme eines predigers in der wüsten: Richtet den weg des Herrn; wie der prophet Esajas gesagt hat.

Matth. 3/3. 16.

24. Und die gesandt waren / die waren von den Pharisäern.

25. Und fragten ihn / und sprachen zu ihm: Warum tauffest du denn / so du nicht Christus bist / noch Elias / noch ein prophet?

26. Johannes antwortete ihnen / und sprach: * Ich tauffe mit wasser; aber er ist mitten unter euch getreten / den ihr nicht kennet.

Matth. 3/11. 16.

27. Der ist / der nach mir kommen wird / welcher vor mir gewesen ist / daß ich

nicht werth bin / daß ich seine schuhtremen anstöße.

28. Dis geschah zu Bethabara / jenseit des Jordans / da Johannes tauffete.)

29. Des andern tages siehet Johannes Iesum zu ihm kommen / und spricht: * Siehe / das ist Gottes lamm / welches der welt sünde trägt.

vers. 36.

30. Dieser ist / von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein mann / welcher vor mir gewesen ist / denn er war ehe / denn ich.

31. Und ich kante ihn nicht / sondern auf daß er offenbar wurde in Israel / darum bin ich kommen / zu tauffen mit wasser.

32. Und Johannes zeugete / und sprach: Ich sahe / daß der Geist herab fuhr / wie eine taube vom himmel / und blieb auf ihm.

Luc. 3/21. 22. 16.

33. Und ich kante ihn nicht; aber der mich sandte zu tauffen mit wasser / derselbige sprach zu mir: Über welchen du sehen wirst den Geist herab fahren / und auf ihm bleiben / derselbige ist /

ists / der mit dem heiligen Geist tauffet.

34. Und ich sahe es / und * zeugete / daß dieser ist Gottes sohn.

vers. 6/7.

35. Des andern tages stund abermahl Johannes und zween seiner jünger.

36. Und als er sahe Jesum wandeln / sprach er: * Siehe / das ist Gottes lamm.

vers. 29.

37. Und zween seiner jünger höreten ihn reden / und folgeten Jesu nach.

38. Jesus aber wandte sich um / und sahe sie nachfolgen / und sprach zu ihnen: Was suchet ihr? Sie aber sprachen zu ihm: Rabbi / (das ist verdolmetschet / Meister /) wo bist du zur herberge?

39. Er sprach zu ihnen: Kommt und sehet. Sie kamen und sahen; und blieben denselbigen tag bey ihm; es war aber um die zehende stunde.

40. Einer aus den zween / die von Johanne höreten / und Jesu nachfolgeten / war Andreas / der bruder Simonis Petri.

41. Derselbige findet am ersten seinen bruder Simon / und spricht zu ihm: Wir haben den Messiam funden; (welches ist verdolmetschet / der Gesalbte.)

42. Und führte ihn zu Jesu. Da ihn Jesus sahe / sprach er: Du bist Simon / Jonas sohn: Du solt Kephas heißen. (das wird verdolmetschet / ein fels.)

43. Des andern tages wolte Jesus wieder in Galiläam ziehen / und findet Philippum / und spricht zu ihm: Folge mir nach.

44. Philippus aber war von Bethsaida / aus der stadt Andreas und Peters.

45. Philippus findet Nathanael / und spricht zu ihm: Wir haben den funden / von welchem * Moses im gesez / und die propheeten geschriben haben / Jesum / Josephs sohn von Nazareth.

1 M. 3/13. cap. 49/10. 5 M. 18/18. Es. 7/14. C. 40/11. C. 53/2. Jer. 23/5. Es. 34/23. Dan. 9/24.

46. Und Nathanael sprach zu ihm: Was kan von Nazareth gutes kommen? Philippus spricht zu ihm: Komm /

Komm / und siehe es.

47. **J**esus sahe Nathanael zu sich kommen / und spricht zu ihm: Siehe / ein rechter Israeliter / in welchem kein falsch ist.

48. Nathanael spricht zu ihm: Woher kennest du mich? **J**esus antwortete / und sprach zu ihm: Ehe denn dir Philippus rief / da du unter dem feigenbaum warest / sahe ich dich.

49. Nathanael antwortet / und spricht zu ihm: Rabbi / * Du bist Gottes sohn / du bist der könig von Israel.

Matth. 16 / 16. ee.

50. **J**esus antwortete / und sprach zu ihm: Du glaubest / weil ich dir gesagt habe / daß ich dich gesehen habe unter dem feigenbaum; du wirst noch größers denn das sehen.

51. Und spricht zu ihm: Wahrlich / wahrlich / ich sage euch / von nun an werdet ihr den himmel offen sehen / und * die engel Gottes hinauf und herab fahren auf des menschen sohn.)

1. Mos. 28 / 12.

Das 2. Capitel.

Von der hochzeit zu Cana / und reinigung des tempels.

(Ev. am 2. sonnt. nach Epyph.)

1. **U**nd am dritten tage ward eine hochzeit zu Cana in Galiläa / und die mutter **J**esu war da.

2. **J**esus aber und seine jünger wurden auch auf die hochzeit geladen.

3. Und da es am wein gebrach / spricht die mutter **J**esu zu ihm: Sie haben nicht wein.

4. **J**esus spricht zu ihr: Weib / was habe ich mit dir zu schaffen? Meine stunde ist noch nicht kommen.)

5. Seine mutter spricht zu den dienern: Was er euch saget / das thut.

6. Es waren aber allda sechs steinerne wasserkrüge gesetzt / nach der weise der jüdischen reinigung / und giengen sie in einen zwey oder drey maas.

7. **J**esus spricht zu ihnen: Füllet die wasserkrüge mit wasser. Und sie füllten sie bis oben an.

8. Und er spricht zu ihnen: Schöpffet nun / und bringets dem speisemeister; Und sie brachten.

9

9. Als

9. Als aber der speisemeister kostete den wein / der wasser gewesen war / und wußte nicht von wannen er kam / die diener aber wußtens / die das wasser geschöpffet hatten / ruffet der speisemeister dem bräutigam.

10. Und spricht zu ihm: Jederman gibt zum ersten guten wein / und wenn sie trancken worden sind / alsdann den geringern; du hast den guten wein bisher behalten.

1. Mos. 43/34.

11. Das ist das erste zeichen / das Iesus thät / geschehen zu Cana in Galiläa / und offenbarte seine herrlichkeit. Und seine jünger glaubten an ihn.)

12. Darnach zog er hinab gen Capernaum / er / seine mutter / seine brüder / und seine jünger: und blieben nicht lange daselbst.

13. Und der Juden ostern war nahe / und IESUS zog hinauf gen Jerusalem.

14. Und fand im tempel sitzen / die da oxsen / schaafe und tauben feil hatten / und die wechslern.

15. Und er machte eine geißel aus stricken / und trieb sie alle zum tempel hinaus / samt den schaaften und oxsen / und verschüttete den wechslern das geld / und stieß die tische um.

16. Und sprach zu denen / die die tauben feil hatten; Traget das von danne / und machet nicht meines Vatters hauß zum kaufhause.

17. Seine jünger aber gedachten daran / das geschrieben stehet: *Der eiser nm dein hauß hat mich gefressen.

ps. 69/10.

18. Da antworteten nun die Juden / und sprachen zu ihm: Was zeigest du uns für ein zeichen / daß du solches thun mögest?

19. Iesus antwortete / und sprach zu ihnen: *Brechet diesen tempel; und am dritten tage wil ich ihn aufrichten.

Mat. 26/61. c. 27/40. Marc. 14/58. cap. 15/ 29.

20. Da sprachen die Juden: Dieser tempel ist in sechs und vierzig jahren erbauet / und du wilt ihn in dreyen tagen aufrichten?

21. Er

21. Er aber redete von dem tempel seines leibes.

22. Da er nun aufstanden war von den todten / *gedachten seine jünger dran / daß er diß gesagt hatte / und glau ten der schrift und der rede / die Iesus gesa t hatte.

Luc. 24/8.

23. Als er aber zu Jeru salem war in den ostern auf dem fest / glaubten viel an seinen nam n / da sie die zeichen sahen / die er thät.

24. Aber Iesus vertranete sich ihnen nicht / denn er kan te si alle.

25. Und bedurste nicht / daß jemand zeugnuß gäbe von einem menschen: Denn *Er wußte wohl / was im menschen war.)

Psalm. 7/10.

Das 3. Capitel

Gespräch Christi mit Nicodemus vom weg zum ewigen leben: Und Johannis mit seinen jüngern.

(Ev. am sonntag trinit.)

1. Es war aber ein mensch unter den Pharisäern / mit nommen *Nicodemus / ein oberst. r unter den Juden.

cap. 7/ 50. 16.

2 Der kam zu Jesu bey der nacht / und sprach zu

ihm: Meister / wir wüssen / daß du bist ein lehrer von Gott kommen / denn niemand kan *die zeichen thun / die du thust / es sey denn Gott mit ihm.) c. 9/16.

3. Iesus antwortete / und sprach zu ihm: Wahrlich / wahrlich / ich sage dir: Es *sey denn / daß jemand von neuem geboren werde / kan er das reich G. D. tes nicht sehen.

Tit. 3, 5.

4. Nicodemus spricht zu ihm: Wie kan ein mensch geboren werden / weñ er alt ist? Kan er auch wiederum in seiner mutter leib gehen / und geboren werden?

5. Iesus antwortete: Wahrlich / wehrlich / ich sage dir: Es sey denn / daß jemand geboren werde *aus dem wasser und Geist / so kan er nicht in das reich G. D. tes kommen.

Esch 36. 25. 27.

6. Was vom fleisch geboren wird / das ist fleisch / und was vom Geist geboren wird / das ist geist.

7. Paß dichs nicht wundern / daß ich dir gesagt habe;

h he: Ihr müisset von neuem geboren werden.

8. Der wind bläset/wor er wil / und du hörest sein sausen wol / aber du weißt nicht / von wannen er kömmt / und wohin er fährt: Also ist ein jeglicher / der aus dem Geist geboren ist.

9. Nicodemus antwortete / und sprach zu ihm: Wie mag solches zugehen?

10. Jesus antwortete / und sprach zu ihm: Bist du ein meister in Israel / und weißest das nicht?

11. Wahrlich / wahrlich / ich sage dir: * Wir reden / das wir wissen / und zeugen / das wir gesehen haben; und ihr nehmet unser zeugnuß nicht an. c. 8/28.

12. Glaubet ihr nicht / wean ich euch von * irdischen dingen sage; wie würdet ihr glauben / wenn ich euch von himmlischen dingen sagen würde?

Wetsh. 9/16.

13. Und niemand fährt gen himmel / denn der vom himmel hernieder kommen ist / nemlich / des menschen sohn / der im himmel ist.

14. Und wie Moses in der wüsten eine Schlange er-

höhet hat / also muß des menschen sohn erhöhet werden.

4. Mos 21/8. 9.

15. Auf daß alle / die an ihn glauben / nicht verlohren werden / sondern das ewige leben haben.)

(Ev. am Pfingstmontage.)

16. Also hat * Gott die welt geliebet / daß er seinen eingeborenen sohn gab / auf daß alle / die an ihn glauben / nicht verlohren werden / sondern das ewige leben haben.

1. Joh. 4/9.

17. Denn Gott hat seinen sohn nicht gesandt in die welt / daß er die Welt richte / sondern daß die welt durch ihn selig werde.

18. Wer * an ihn glaubet / der wird nicht gerichtet; Wer aber nicht glaubet / der ist schon gerichtet / denn er glaubet nicht an den nammen des eingeborenen sohns Gottes.

c. 5/24. c. 6/40.

19. Das ist aber das gerichte / daß * das licht in die welt kommen ist / und die menschen liebten die finsternuß mehr / denn das licht /

licht : Denn ihre wercke waren böse.

c. 1/9.

20. Wer arges thut / der hasset das licht / und kömmt nicht an das licht / auf daß seine wercke nicht gestraft werden.

21. wer aber die wahrheit thut / der kömmt an das licht / daß seine werck offenbar werden / denn sie sind in Gott gethan.]

22. Darnach kam Jesus und seine jünger in das jüdische land / und hatte daselbst sein wesen mit ihnen / und tauffete.

c. 4/1.2.

23. Johannes aber tauffte auch noch zu Enon / nahe bey Salim / denn es war viel wassers daselbst ; und sie kamen dahin / und ließen sich tauffen.

1 Sam. 9/4.

24. Dean Johannes war noch nicht ins gefängniß gelegt.

Matth. 14/3.16.

25. Da erhüb sich eine frage unter den jüngern Johannis samt den Juden / über der reiniaung.

26. Und kamen zu Johanne / und sprachen zu ihm : Meister / der bey dir war jenseit dem Jordan / von

dem du zeugetest / sihe / der tauffet / und jederman kömmt zu ihm.

Matth. 3/13.

27. Johannes antwortete / und sprach : Ein mensch kan nichts nehmen / es werde ihm denn gegeben vom himmel.]

28. Ihr selbst seyd meine zeugen / daß ich gesag habe / ich sey nicht Christus / sondern vor ihm her gesandt.

cap. 1/20.30.

29. Wer die braut hat / der ist der bräutigam ; der freund aber des bräutigams stehet / und höret ihm zu / und frenet sich hoch über des bräutigams stimme. Dieselbige meine freude ist nun erfüllet.

30. Er muß wachsen ; ich aber muß abnehmen.

31. Der von oben her kömmt / ist über alle ; Wer von der erden ist / der ist von der erden / und redet von der erden ; Der vom himmel kömmt / der ist über alle.

cap. 3/23.

32. Und zeuget / was er gesehen und gehört hat ; und sein zeugnüß nimmt niemand an.

c. 1/20.

33. Wer es aber annimt /
der versiegelt es / daß Gott
wahrhaftig sey

34. Dean welchen Gott
gesandt hat / der redet
Gottes wort : Dean *
Gott gibt den Geist nicht
nach dem maas.

Ps. 41/ 8.

35. Der Vatter hat den
Johu lieb / und hat ihm
* alles in seine hand gege-
ben

Matth. 11/ 27. 16.

36. Wer an den sohn
glaubet / der hat das ewige
Leben. * Wer dem sohn
nicht glaubet / der wird das
Leben nicht sehen / sondern
der zorn Gottes bleibet
über ihm

v. 18. 1. Joh. 5/ 10.

Das 4. Capitel.

Betehrung der Samariter :
Gesundmachung des köntglichen
sohns.

U nun der Herr
innen ward / daß
vor die Pharisäer kommen
war / wie Jesus mehr jün-
ger machte / und * tauffte/
denn Johannes.

cap. 3/ 22.

2. (Wiewol Jesus selber
nicht tauffte / sondern seine
Jünger.)

3. Verließ er das land

Judäa / und zog wieder in
Galiläam.

4. Er mußte aber durch
Samaritam reisen.

5. Da kam er in eine stadt
Samaritän / die heisset Si-
char / nahe bey dem dörf-
lein / das * Jacob seinem
sohn Joseph gab.

1. Mos. 48/ 22. Jos. 24/ 32.

6. Es war aber daselbst
Jacobs brunn. Da nun
Jesus müde war von der
reise / sagte er sich also auf
den brunn ; und es war um
die sechste stunde.

7. Da kommt ein weib
von Samaria / wasser zu
schöpfen. Jesus spricht zu
ihr : Gib mir trincken.

8. Denn seine jünger wa-
ren in die stadt gegangen/
daß sie speise kauften.

9. Spricht nun das Sa-
maritische weib zu ihm :
Wie bittest du von mir
trincken / so du ein Jude
bist / und ich ein Samari-
tisch weib Deun die Juden
haben keine gemeinschaft
mit den Samaritern.

10. Jesus antwortete/
und sprach zu ihr : Wenn
du erkennetest die gaabe
Gottes / und wer der ist/
der

der zu dir saget / gib mir trincken / du hätst ihn / und er gäbe dir lebendiges wasser.

cap. 7/38. 39.

11. Spricht zu ihm das weib: Herr / hast du doch nichts / damit du schöpffest / und der brunn ist tief / woher hast du dann lebendiges wasser?

12. Bist du mehr denn unser vatter Jacob / der uns die en brunn gegeben hat / und er hat daraus getruncken / und seine kleder / und sein vieh?

13. Jesus antwortete / und sprach zu ihr: Wer diß wassers trincket / den wird wieder dürsten.

14. Wer aber des wassers trincken wird / das ich ihm gebe; den wird ewiglich nicht dürsten / sondern das wasser / das ich ihm geben werde / das wird in ihm ein brunn des wassers werden / das in das ewige leben quillet.)

15. Spricht das weib zu ihm: Herr / gib mir dasselbige wasser / auf das mich nicht dürste / daß ich nicht herkommen müsse zu schöpffen.

16. Jesus spricht zu ihr: Gehe hin / ruffe deinem manne / und komm her.

17. Das weib antwortete / und sprach zu ihm: Ich habe keinen mann. Jesus spricht zu ihr: Du hast recht gesagt / ich habe keinen man.

18. Fünf männer hast du gehabt / und den du nun hast / der ist nicht dein mann. Da hast du recht gesagt.

19. Das weib spricht zu ihm: Herr / ich sehe / daß du ein prophet bist.

20. Unsere vätter haben auf diesem berge angebetet; und ihr saget / zu Jerusalem sey die stätte / da man anbetten solle.

5. M. 12. 5/6. 1. Kön. 8/ 29. seq. c 9/3. 2. Chron. 7/12.

21. Jesus spricht zu ihr: Weib / glaube mir / es kommt die zeit / daß ihr weder auf diesem berge / noch zu Jerusalem werdet den Vatter anbetten.

22. Ihr wüßte nicht / was ihr anbettet; Wir wissen aber / was wir anbetten / denn das heil kommt von den Juden.

23. Aber es kommt die zeit / und ist schon jetzt / daß

die wahrhaftigen anbetter werden den Vatter anbeten im Geist und in der wahrheit: Denn der Vatter wil auch haben / die ihn also anbetten.)

24.* Gott ist ein Geist / und die ihn anbeten / die müssen ihn im Geist und in der wahrheit anbetten.

a. Cor. 3 / 17.

25. Spricht das weib zu ihm: Ich weiß / daß Messias kommt / der da Christus heißt. Wenn der selbige kommen wird / so wird er uns alles verkündigen.

26. Jesus spricht zu ihr: Ich bins / der mit dir redet.

cap. 8 / 25.

27. Und über dem kamen seine jünger / und es nahm sie wunder / daß er mit dem weib redete: Doch sprach niemand: Was fragest du? Oder / was redest du mit ihr?

28. Da ließ das weib ihren kring stehen / und gieng hin in die stadt / und spricht zu den leuten.

29. Kommt / sehet einen menschen / der mir gesaget hat alles / was ich gethan

habe / ob er nicht Christus sey?

30. Da giengen sie aus der stadt / und kamen zu ihm.

31. Indes aber ermahneten ihn die jünger / und sprachen: Rabbi / is.

32. Er aber sprach zu ihnen: Ich habe eine speiße zu essen / da wüßet ihr nicht von.

33. Da sprachen die jünger unter einander: Hat ihm jemand zu essen gebracht?

34. Jesus spricht zu ihnen: Meine speiße ist die / daß ich thue den willen des / der mich gesandt hat / und vollende sein werck.

35. Saget ihr nicht selber Es sind noch vier monden / so kommt die *ernte: Sihe / ich sage euch: Hebet eure augen auf / und sehet in das feld / denn es ist schon weiß zur ernte.

Matth. 9 / 37. Luc. 10, 2.

36. Und wer da schneidet / der empfähet lohn / und sammlet frucht zum ewigen leben: Auf daß sich mit einander freuen / der da säet / und der da schneidet.

37. Denn

37. Denn hie ist der spruch wahr: Dieser säet/ der ander schneidet.

38. Ich habe euch gesandt zu schneiden/ das ihr nicht habt gearbeitet/ andere haben gearbeitet; und ihr seyd in ihre arbeit kommen.

39. Es glaubten aber an ihn viel der Samariter aus derselbigen stadt/ um des weibes rede willen/ welches da zeugte: Er hat mir gesaget alles/ was ich gethan habe.

40. Als nun die Samariter zu ihm kamen/ baten sie ihn/ daß er bey ihnen bleibe; und er blieb zween tage da.

41. Und viel mehr glaubten um seines worts willen.

42. Und sprachen zum weibe: Wir glauben nun fort nicht um deiner rede willen; wir haben selber gehöret und erkennet/ daß dieser ist wahrlich Christus/ der welt heyland. J

43. Aber nach zween tagen zog er aus von dannen/ und zog in Galiläam.

44. Denn er selber/ Iesus/ zeugete * daß ein prophet daheim nichts gilt.

Mat. 13. 57 Marc. 6. 4. Luc. 4. 24.

45. Da er nun in Galiläam kam/ nahmen ihn die Galiläer auf/ die gesehen hatten alles/ was er zu Jerusalem aufs fest gethan hatte. Denn sie waren auch zum fest kommen.

46. Und Iesus kam abermal gen Cana in Galiläa/ da * er das wasser hatte zu wein gemacht.

cap. 2/ 1. 9.

(Ev. am 21. sonnt. nach trin.)

47. **U**nd es war ein köntigischer/ des sohn lag krank zu Capernaum. Dieser hörete/ daß Iesus kam aus Judäa in Galiläam/ und gieng hin zu ihm/ und bat ihn/ daß er hinab käme/ und hülffe seinem sohn: Denn er ward todt krank.

48. Und Iesus sprach zu ihm: Wenn ihr nicht zeichen und wunder sehet/ so glaubet ihr nicht.

49. Der köntigische sprach zu ihm: Herr/ kom hinab/ ehe denn mein kind stirbet.

50. Iesus spricht zu ihm: Gehe hin/ dein sohn lebet. Der mensch glaubte dem wort/ das Iesus zu ihm sagte; und gieng hin.

E 5

51. Und

51. Und in dem er hinab gieng / begegneten ihm seine knechte / verkündigten ihm / und sprachen : Dein kind lebet.

52. Da forschete er von ihuen die stunde / in welcher es besser mit ihm worden war. Und sie sprachen zu ihm : Gestern um die siebende stunde verließ ihn das fieber.

53. Da merckte der vater / daß es um Die stunde wäre / in welcher Iesus zu ihm gesagt hatte : dein sohn lebet. Und Er glaubte mit seinem ganzen hause.

54. Das ist nun das andere zeichen / das Iesus thät / da er aus Judäa in Galiläam kam.)

Das 5. Capitel.

Christi schreide über seinem wunderwerck an dem acht und dreyßig jährigen trancken.

¶ **U**rnach war * ein fest der Juden / und Iesus zog hinauf gen Jerusaleum.

3M. 23. 2. 5M. 16. 1.

2. Es ist aber zu Jerusaleum bey dem schaaßhause ein teich / der heißt auf Ebräisch Bethesda / und hat fünf hallen.

3. In welchen lagen viel trancken / blinden / lahmen / dürren / die warteten / wenn sich das wasser bewegete.

4. Denn ein engel fuhr herab / zu seiner zeit / in den teich / und bewegete das wasser. Welcher nun der erste / nach dem das wasser bewegt war / hinein stieg / der ward gesund / mit welcherley seuche er behaftet war.

5. Es war aber ein mensch daselbst / acht und dreyßig jahr krank gelegen.

6. Da Iesus denselbigen sahe ligen / und vernahm / daß er so lange gelegen war / spricht er zu ihm : Wilt du gesund werden ?

7: Der trancke antwortete ihm : Herr / ich habe keinen menschen / wenn das wasser sich bewegt / der mich in den teich lasse. Und wenn ich komme / so steigt ein ander vor mir hinein.

8. Iesus spricht zu ihm : Stehe auf / nimm dein bette / und gehe hin.

9. Und alsbald ward der mensch gesund / und nahm sein bette / und gieng hin. Es

war aber desselbigen tages
der sabbath.

10. Da sprachen die Ju-
den zu dem/ der gesund war
worden: * Es ist heute sab-
bath; es ziemet dir nicht
das bette zutragen.

c. 9/16. Jer. 17/21. Luc. 6/2.

11. Er antwortete ihnea:
Der mich gesund machte/
der sprach zu mir: Nimm
dein bette/ und gehe hin.

12. Da fragten sie ihn:
Wer ist der mensch/ der zu
dir gesagt hat: Nimm dein
bette/ und gehe hin?

13. Der aber gesund war
worden/ wußte nicht/ wer
er war: Denn Iesus war
gewichen/ da so viel volcks
an dem ort war.

¶ 14. Darnach fand ihn
Iesus im tempel/ und
sprach zu ihm: Siehe zu/ du
bist gesund worden/ * sün-
dige fors nicht mehr/ daß
dir nicht etwas † ärgers
widerfahre.]

* c. 8/11. † Luc. 11/26.

15. Der mensch gieng
hin/ und verkündiget
den Juden/ es sey Iesus/
der ihn gesund gemacht
habe.

16. Darum verfolgten

die Juden Iesum/ und
suchten ihn zu tödten/ daß
er solches gethan hatte auf
den sabbath.

17. Iesus aber antwor-
tete ihnen: Mein Vat-
ter wircket bisher/ und
Ich wircke auch.

18. Darum trachteten
ihn die Juden nun viel
mehr nach/ daß sie ihn töd-
teten/ daß er nicht allein
den sabbath brach/ sondern
sagte auch/ Gott sey sein
Vatter/ und machte sich
selbst Gott gleich.

19. Da antwortete Ie-
sus/ und sprach zu ihnen:
Wahrlich/ wahrlich/ ich
sage euch: Der sohn kan
nichts von ihm selber thun/
denn was er sihet den Vat-
ter thun: Denn was der-
selbige thut/ das thut gleich
auch der sohn.

20. Der Vatter aber hat
den sohn lieb/ und zeiget
ihm alles/ was Er thut/
und wird ihm nach größ-
ere wercke zeigen/ daß
Ihr euch verwundern wer-
det.

21. Denn wie der Vatter
die todten auferwecket/ und
machet sie lebendig/ also
auch

auch der sohn machet lebendig/ welche er wil.

22. Denn der Vatter richtet niemand / sondern alles *gerichte hat er dem sohn gegeben.

Gesch. 17/31.

23. Auf daß sie alle den sohn ehren / wie sie den Vatter ehren. *Wer den sohn nicht ehret / der ehret den Vatter nicht / der ihn gesandt hat.]

1 Joh. 2/23,

24. Wahrlich/wahrlich/ ich sage euch : Wer mein wort höret / und glaubet dem / der mich gesandt hat / *der hat das ewige leben / und kommt nicht in das gericht ; sondern er ist vom tode zum leben hindurch gedrungen. c. 3/18.

25. Wahrlich/wahrlich/ ich sage euch : Es kommt die stunde / und ist schon jetzt / daß die todten werden die stimme des sohns Gottes hören / und die sie hören werden / die werden leben.

26. Denn wie der Vatter das leben hat in ihm selber / also hat er dem sohn gegeben das leben zuhaben in ihm selber.]

27. Und hat ihm macht gegeben / auch das gericht zu halten / darum / daß er des menschen sohn ist.

28. Verwundert euch des nicht ; Denn es kommt die stunde in welcher alle / die in den gräbern sind / werden seins stimme hören.

29. Und *werden hervor gehen / die da gutes gethan haben / zur auferstehung des lebens / die aber übels gethan haben / zur auferstehung des gericht.]

Dan. 12, 2. Matth. 25/46.

30. Ich kan nichts von mir selber thun. Wie ich höre / so richte ich / und mein gericht ist recht : Denn ich suche *nicht meinen willen / sondern des Vatters willen / der mich gesandt hat.

cap. 6/38.

31. So *Ich von mir selbst zeuge / so ist mein zeugniß nicht war. c 8/14.

32. Ein *ander ist / der von mir zeuget / und ich weiß / daß das zeugniß wahr ist / das er von mir zeuget.

Matth/3 17.

33. Ihr *schicket zu Johanne / und er zeugete von der wahrheit. c. 1/19.

34 Ich

34. Ich aber nehme nicht zeugniß von menschen; sondern solches sage ich / auf daß Ihr selig werdet.

35. Er war ein brennend und schetnend licht; Ihr aber woltet etne kleine weile frölich seyn von seinem liechte.

36. Ich aber habe ein grösser zeugniß / denn Iohannis zeugniß: denn die wercke / die mir der Vatter gegeben hat / daß ich sie vollende / *dieselbigen wercke / die ich thue / zeugen von mir / daß mich der Vatter gesandt habe.

c. 3/2. c. 7/31.

37. Und der Vatter / der mich gesandt hat / derselbige hat von mir gezeuget. Ihr habt nte weder seine stimme gehöret / noch seine gestalt gesehen.

38. Und sein wort habt ihr nicht in euch wohnend: denn ihr glaubet dem nicht / den Er gesandt hat.

39. Suchet in der schrift / den Ihr meynet / ihr habt das ewige leben darinnen; und Sie istis / die von mir zeuget.

40. Und ihr wollt nicht zu mir kommen / daß ihr das leben haben möchtet.

41. Ich nehme nicht ehre von menschen.

42. Aber ich kenne euch / daß ihr nicht Gottes liebe in euch habt.

43. Ich bin kommen in meines Vatters nammen / und ihr nehmet mich nicht an; So ein an der wird in seinem eigenen nammen kommen / den werdet ihr annehmen.

44. Wie könnet Ihr glauben / die ihr ehre von einander nehmet: Und die ehre / die von Gott allein ist / suchet ihr nicht.

45. Ihr sollt nicht meynen / daß Ich euch vor dem Vatter / verklagen werde; es ist einer / der euch verklaget / der *Moses / auf welchen Ihr hoffet.

Gesch. 15/22.

46. Wenn ihr Mose glaubet / so glaubetet ihr auch mir / denn Er hat von mir geschrieben.

1 M. 3/15. c. 22/18. c. 49/10. 5 M. 18/15.

47. So ihr aber seinen schriften nicht glaubet / wie werdet ihr meinen worten glauben?

Das 6. Capitel.

Christi wunderbare abspießung
und gang / predigt von der geist-
lichen genießung seines fleisches
und blutes.

(Ev. am 4. sonnt. in der fasten
Lätare.)

1. **D**arnach fuhr Iesus
weg über das meer
an der stadt Tiberias in
Galiläa.

2. Und es zog ihm viel
volcks nach / darum / daß sie
die zeichen sahen / die er an
den krankten thät.

3. Iesus aber gieng hin-
auf auf einen berg / und
sagte sich daselbst / mit sei-
nen jüngern.

4. Es war aber nahe *die
psiern / der Juden fest.

3 M. 23/5. 5 M. 16/16.

5. Da *hub Iesus seine
augen auf / und siehet / daß
viel volcks zu ihm kommt /
und spricht zu Philippo :
Wo kauffen wir brot / daß
diese essen ?

Matth. 14/15. Marc. 6/34. seq.
Luc. 9/10. seq.

6. (Das sagte er aber ihn zu
versuchen : Denn er wußte
wohl / was er thun wolte.)

7. Philippus antwortete
ihm : Zwey hundert pfe-
ninge werth brots ist nicht
genug unter sie / daß ein

jeglicher unter ihnen ein
wenig nehme.

8. Spricht zu ihm einer
seiner jünger / Andreas / der
bruder Simonis Petri.

9. Es ist ein knabe hie / der
hat fünf gerstenbrote / und
zween fische ; aber was ist
das unter so viele ?

10. Iesus aber sprach :
Schaffet / daß sich das volck
lagere. Es war aber viel
gras an dem ort. Da *lager-
ten sich bey fünf tausend
mann. Mat. 14/19.

11. Iesus aber nahm die
brote / danckte / und gab sie
den jüngern / die jünger a-
ber denen / die sich gelagert
hatten ; desselbigen gleichen
*auch von den fischen / wie
viele er wolte. c. 21/13.

12. Da sie *aber satt wa-
ren / sprach er zu seinen jün-
gern : Samlet die übrigen
brocken / daß nichts umkom-
me.

Matth. 23/37.

13. Da samleten sie / und
fülleten zwölf körbe mit
brocken / von den fünf ger-
stenbroten / die überblieben
denen / die gespeiset worden.

14. Da nun die menschen
das zeichen sahen / daß Ie-
sus thät / sprachen sie : Das
ist

ist wahrlich der prophet/der in die welt kommen soll.

15. Da Jesus nun merckte/das sie kommen wurden/ und ihn haschen/das sie ihn zum könige machten/ entwich er abermal auf den berg/er selbst alleine.)

16. Um abend aber giengen die jünger hinab an das meer.

17. Und tratten in das schiff/ und kamen über das meer gen Capernaum: Und es war schon finster worden/ und Jesus war nicht zu ihnen kommen.

Matth. 14/22. 10.

18. Und das meer *erhub sich von einem grossen winde.

Ps. 107/25.

19. Da sie nun gerudert hatten bey fünf und zwanzig oder dreyßig feldweges/ sahen sie Jesum auf dem meer daher gehen/ und nahe bey das schiff kommen/ und sie fürchten sich.

20. Er aber sprach zu ihnen: Ich bias/ fürchtet euch nicht.

21. Da wolten sie ihn in das schiff nehmen; und alsobald war das schiff am lande/ da sie hinführen.

22. Des andern tages sahe das volck/das disseit des meers stand/ das kein ander schiff deselbst war/denn das einige/ darein seine jünger getretten waren/ und das Jesus nicht mit seinen jünger in das schiff getretten war/ sondern alleine seine jünger waren weggefahren.

23. Es kamen aber andre schiffe von Tiberias nahe zu der stäte/ da sie das brot gessen hatten/ durch des Herrn dancksagung.

24. Da nun das volck sahe/ das Jesus nicht da war/noch seine jünger/ tratten sie auch in die schiffe/ und kamen gen Capernaum/ und suchten Jesum.

25. Und da sie ihn funden jenseit des meers/ sprachen sie zu ihm: Rabbi/ wenn bist du her kommen?

26. Jesus antwortete ihnen/ und sprach: Wahrlich/wahrlich/ich sage euch/ ihr suchet mich nicht darum/ das ihr zeichen gesehen habt; sondern/das ihr von dem brot gessen habt/ und seyt satt worden.

27. Wir

27. Wircket speise/nicht die vergänglich ist/ sondern die da bleibet in das ewige leben/welche euch des menschen sohn geben wird/denn denselbigen hat Gott der Vatter versiegelt.

28. Da sprachen sie zu ihm: was sollen wir thun/ daß wir Gottes werck wircken?

29. Jesus antwortete/ und sprach zu ihnen: Das ist *Gottes werck/ daß ihr an den glaubet/ den er gesandt hat.]

Eph. 1/19. 1 Joh. 3/23.

30. Da sprachen sie zu ihm: Was *thust du für ein zeichen/ auf daß wir sehen/ und glauben dir? Was würckest du?

Matth. 12/33.

31. Unsere*vätter haben manna geessen in der wüsten/wie geschrieben stehet: Er gab ihnen brot vom himmel zu essen.

2 Mos. 16/14. 15.

32. Da sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich/wahrlich/ich sage euch/ Moses hat euch nicht brot vom himmel gegeben/ sondern mein Vatter gibt euch das rechte brot vom himmel.

33. Denn diß ist das brot Gottes/ das vom himmel kommt/ und gibt der welt das leben.

34. Da sprachen sie zu ihm: Herr/ gib uns alle wege solch brot.

35. Jesus aber sprach zu ihnen: *Ich bin das brot des lebens/ wer zu mir kommt/den wird nicht hungern/ und wer an mich glaubet/ den ¶ wird nimmermehr dürsten.]

* vers. 48. 76. 4/14.

36. Aber ich habß euch gesagt/ daß ihr mich gesehen habt/ und *glaubet doch nicht.

C. 12. 37.

37. Alles *was mir mein Vatter gibt/ das kommt zu mir; und ¶ wer zu mir kommt/den werde ich nicht hins auß stossen.

*cap. 17/9. ¶ cap. 5/40.

38. Denn ich bin vom himmel kommen/nicht/daß ich meinen willen thue/sondern des/ der mich gesandt hat.

39. Das ist aber der wille des Vatters/ der mich gesandt hat/ daß ich *nichts verliere von allem/ das er mir gegeben hat/ sondern daß

daß ichs auferwecke am jüngsten tage.)

cap. 10, 28.

40. Das ist aber der wille des / der mich gesandt hat / daß wer den Sohn siehet / und glaubet an ihn / habe das ewige leben ; und ich werde ihn * auferwecken am jüngsten tage.

Joh. 11/24. 26.

41. Da murreten die Juden darüber / daß er sagte: Ich bin das brot / das vom himmel kommen ist.

42. Und sprachen: *Ist dieser nicht Jesus / Josephs sohn / des vatter und mutter wir kennen ? Wie spricht er denn : Ich bin vom himmel kommen.

Luc. 4/22. 26.

43. Jesus antwortete / und sprach zu ihnen: Murret nicht unter einander.

44. Es kan * niemand zu mir kommen / es sey denn / daß ihn ziehe der Vatter / der mich gesandt hat ; und ich werde ihn auferwecken am jüngsten tage. v. 65.

45. Es * stehet geschrieben in den prophe:eu : Sie werden alle von Gott gelehret seyn. Wer es nun höret

vom Vatter / und lernet / der kommt zu mir. Mat. 11/27.

Es. 54/13.

46. Nicht / daß * jemand den Vatter habe gesehen / ohne der vom Vatter ist / der hat den Vatter gesehen.

c. 1/13. Matt. 11, 27. Luc. 10/22.

47. Wahrlich / wahrlich / ich sage euch : * Wer an mich glaubet / der hat das ewige leben.

cap 3/16. 18/36.

48. Ich bin das brot des lebens. v. 35.

49. Eure * vätter haben manna gessen in der wüste / und ** sind gestorben * 2 M. 16/15. * 1 Cor. 10/5.

50. Dis ist das brot / das vom himmel kommt / auf daß / wer davon isset / nicht sterbe.

51. Ich bin das lebendige brot vom himmel kommen / wer von diesem brot essen wird / der wird leben in ewigkeit. Und das brot / das ich geben werde / ist mein fleisch / welches ich geben werde * für das leben der welt. Ebr. 0/5. 10.

52. Da zankten die Juden unter einander / und sprachen : Wie kan dieser uns sein fleisch zu essen geben?

53. JE

53. **J**esus sprach zu ihnen: Wahrlich / wahrlich / ich sage euch / werdet ihr nicht essen das fleisch des menschen sohn / und trincken sein blut / so habt ihr kein leben in euch.

54. Wer mein fleisch isset / und trincket mein blut / der hat das ewige leben / und ich werde ihn am jüngsten tage auferwecken.

55. Denn mein fleisch ist die rechte speise / und in dem blut ist der rechte tranck.

56. Wer mein fleisch isset / und trincket mein blut / der bleibet in mir / und ich in ihm.)

cap. 13/4.

57. Wie mich gesandt hat der lebendige Vatter / und ich lebe um des Vatters willen ; also / wer mich isset / derselbige wird auch leben um meinet willen.

58. Dis ist das brot / das vom himmel kommen ist / nicht wie eure vätter haben manna gessen / und sind gestorben / wer dis brot isset / der wird leben in ewigkeit.

cap. 3/13.

59. Solches sagte er in

der schule / da er lehrte zu Capernaum.

60. Viel nun seiner jünger / die das höreten / sprachen : Das ist eine harte rede / wer kan sie hören ?

61. Da **J**esus aber bey sich selbst merckte / daß seine jünger darüber murreten / sprach er zu ihnen: Uerget euch das ?

62. Wie / wenn ihr denn sehen werdet des menschen sohn * auffahren dahin / da er vor war ?

cap 3/13.

63. Der geist ist / der da lebendig macht / das fleisch ist kein nütze. Die worte / die ich rede / die sind geist / und siad leben.]

64. Aber es sind etliche unter euch / die glauben nicht. Denn **J**ESUS *wusste von anfang wohl / welche nicht glaubend waren / und welcher ihn ver-rathen wurde.

cap. 2, 25.

65. Und er sprach : Darum habe ich euch gesagt : * Niemand kan zu mir kommen / es sey ihm denn von meinem Vatter gegeben. v. 44.

66. Von dem an giengen seluer

seiner jünger viel hinter sich / und wandelten fort nicht mehr mit ihm.

67. Da sprach Iesus zu den zwölffen: Wollt ihr auch weagehen.

68. Da antwortete ihm Simon Petrus: HERR / wohin sollen wir gehen? Du hast worte des ewigen lebens.

69. Und wir haben geglaubet / und erkannt / daß *Du bist Christus / der sohn des lebendigen Gottes.]

Matth. 16/16. 10.

70. Iesus antwortete ihm; Hab ich nicht euch zwölffe erwählet? Und euer einer ist ein teuffel.

7. Er redete aber von dem Juda Simon Ischariott / derselbige verrieth ihn hernach / und war der zwölffen einer.

Das 7. Capitel.

Christi predigten im tempel.

1. Darnach zog Iesus umher in Galiläa; denn er wolte nicht in Judäa umher ziehen / darum / daß ihm die Juden nach dem leben stelleten.

2. Es war aber nahe der

Juden * fest der laubkräft.

3. Mos. 23/34.

3. Da sprachen seine brüder zu ihm: Mache dich auf von dannen / und gehe in Judäam / auf daß auch deine jünger sehen die wercke / die du thust.

4. Niemand thut etwas im verborgen / und wil doch frey offenbar seyn. Thust du solche / so offenbare dich vor der welt.

5. Denn auch seine brüder glaubten nicht an ihn.

6. Da spricht Iesus zu ihnen: * Meine zeit ist noch nicht hie; eure zeit aber ist allwege.

c. 2/4. c. 7/8.

7. Die * welt kan euch nicht hassen; mich aber hasset sie: Denn ich zeuge von ihr / daß ihre wercke böse sind.)

cap. 15/19.

8. Gehet ihr hinaus auf dieses fest; Ich wil noch nicht hinaus gehen auf dieses fest: Denn meine zeit ist noch nicht erfüllt.

9. Da er aber das zu ihnen gesaget / blieb er in Galiläa.

10. Als aber seine brüder waren hinaus gegangen / da gieng

gieng er auch hinauf zu dem fest / nicht offenbarlich / sondern gleich heimlich.

11. Da suchten ihn die Juden am fest / und sprachen: Wo ist der?

12. Und es war ein groß gemümel von ihm unter dem volck. Etliche sprachen: Er ist fromm: Die andern aber sprachen: Nein / sondern er verführet das volck.

13. Niemand aber redete frey von ihm / * um der furcht willen vor den Juden.

c. 9/22. c. 12/42.

14. Aber mitten im fest gieng Iesus hinauf in den tempel und lehrete.

15. Und die Juden verwunderten sich / und sprachen: Wie * kan dieser die schrift / so er sie doch nicht gelernet hat?

Matth. 13/54.

16. Iesus antwortete ihnen / und sprach: Meine lehre ist nicht mein / sondern des / der mich gesandt hat.

17. So jemand wil des willen thun / der wird tunen werden / ob diese lehre von Gott sey / oder ob ich von mir selbst rede.]

18. Wer von ihm selbst redet / der suchet seine eigene ehre; Wer aber suchet die ehre des / der ihn gesandt hat / der ist wahrhaftig / und ist keine ungerechtig: it an ihm.

19. Hat euch nicht Moses * das gesez gegeben? Und niemand unter euch thut das geseze. Warum suchet ihr mich zu tödten?

2 Mos. 24/3. 4. † Gesch. 7/53.

20. Das volck antwortete / und sprach: * Du hast den teufel. Wer suchet dich zu tödten?

cap. 8/48.

21. Iesus antwortete / und sprach: Ein einiaes werck hab ich gethan / und es wundert euch alle.

22. Moses * hat euch darum gegeben die beschneidung / nicht daß sie von Mose kommt / sondern von den vätern; noch beschneidet ihr den menschen am sabbath.

1 Mos. 17/10.

23. So ein mensch die beschneidung annimt am sabbath / auf daß nicht das gesez Mose gebrochen werde; zürnet ihr denn über mich / daß ich den * ganzen menschen

schon habe am sabbath gesund gemacht?

cap. 5/8.

24. Nichtet nicht nach dem ansehen / sondern richtet ein recht gericht.)

5. Mos. 1/16. 17.

25. Da sprachen etliche von Jerusalem: Ist das nicht der / den sie suchten zu tödten?

26. Und siehe zu / er redet frey / und sie sagen ihm nichts. Erkennen unsere obersten nun gewiß / daß er gewiß Christus sey;

27. Doch wir wissen / von wannen dieser ist; Wenn aber Christus kommen wird / so wird niemand wissen / von wannen er ist

28. Darief Jesus im tempel / lehrete / und sprach: Ja / ihr kennet mich und wisset von wannen ich bin; und von mir selbst bin ich nicht kommen / sondern es ist ein wahrhaftiger / der mich gesandt hat / * welchen ihr nicht kenset.

c. 8/45.

29. Ich kenne ihn aber / denn ich bin von ihm / und er hat mich gesandt

30. Da suchten sie ihn zu greiffen; aber niemand legte die hand an ihn; Denn

* seine stunde war noch nicht kommen.

Luc. 22/53.

31. Aber * viel vom volck glaubeten an ihn / und sprachen: Wenn Christus kommen wird / wird er auch mehr zeichen thun / denn dieser thut?)

c. 8/30.

32. Und es kam vor die Pharisäer / daß das volck solches von ihm mummelte. Da sandten die Pharisäer und hohepriester knechte aus / daß sie ihn griffen.

33. Da sprach Jesus zu ihnen: Ich bin noch eine kleine zeit bey euch / und denn gehe ich hin zu dem / der mich gesandt hat.

cap. 13/33.

34. Ihr * werdet mich suchen / und nicht finden / und da ich bin / könnet ihr nicht hinkommen.]

c. 8/21.

35. Da sprachen die Juden unter einander: Wo wil dieser hingehen / daß wir ihn nicht finden sollen: Wil er unter die Griechen gehen / die hin und her zerstreuet liegen / und die Griechen lehren?

36. Was ist das für eine rede / daß er saget: Ihr werdet mich suchen / und nicht

nicht

nicht finden; und wo ich bin / da könnet ihr nicht hinkommen?

37. Aber * am letzten tage des festes / der am herrlichsten war / trat Jesus auf / rief und sprach: Wen da dürstet / der komme zu mir und trincke.

3. Mos. 23 / 36.

38. Wer an mich glaubet / * wie die schrift sagt / von des leibe werden / streme des lebendigen wassers fließen.

* Es. 44 / 3. Joel. 2 / 28. Gesch. 2 / 17.

10. 4 / 14. Es. 12 / 3.

39. Das sagte er aber von dem Geist / welchen empfangen solten / * die an ihn glaubten; denn der heilige Geist war noch nicht da / denn Jesus war noch nicht verkläret)

cap. 14 / 17.

40. Viel nun vom volck / die diese rede hörten / sprachen: Dieser ist ein * rechter prophet.

c. 7 / 21.

41. Die andern sprachen: Er ist Christus Etliche aber sprachen: * Soll Christus auß Galiläa kommen?

cap. 1 / 46.

42. Spricht nicht die schrift: von dem saamen David / und auß dem stamm

* Bethlehem / da David war / solle Christus kommen?

Matth. 2 / 5 6.

43. Also ward * eine zwelfte tracht unter dem volck über ihm.

cap. 9 / 16. cap. 10 / 19.

44. Es wolten aber etliche ihn greiffen / aber * niemand legte die hand an ihn.

v. 30. c. 8 / 20.

45. Die knechte kamen zu den hohenpriestern und Pharisäern; und sie sprachen zu ihnen: Warum habt ihr ihn nicht gebracht?

46. Die knechte antworteten: Es * hat nie kein mensch also geredet / wie dieser mensch.

Matth. 7 / 28 29. Marc. 1 / 22.

Luc. 4 / 32.

47. Da antworteten ihnen die Pharisäer: Seyd ihr auch verführet.

48. Glaubet auch irgend ein oberster oder Pharisäer an ihn?

1. Cor. 2 / 8.

49. Sondern das volck / das nichts vom gesetze weiß / ist versucht.]

50. Spricht zu ihnen * Nicodemus / der bey der nacht zu ihm kam / welcher einer unter ihnen war.

c. 3 / 1. 2. c. 19. 39.

51. Nicht

51. Richtet unser gesez auch einen menschen / ehe man ihn verhoret / und erkennet / was er thut?

5. Mos 17/8. cap 19/11.

52. Sie antworteten und sprachen zu ihm: Bist du auch ein Galiläer? Forſche und ſihe / aus Galiläa ſtehet kein prophet auf.

53. Und ein jeglicher gieng also heim.

Das 8. Capitel.

Von einer ehebrecherin / Christi person und ame / setner jünger eigenschaften.

1. **J**esus aber gieng an den Ölberg.

2. Und frühe morgens kam er wieder in den tempel / und alle volck kam zu ihm / und er sagte sich / und lehrte sie.

cap. 7/14.

3. Aber die schriftgelehrten und Phariſäer brachten ein weib zu ihm / im ehebruch beiriffen / und stellten sie ins mittel dar.

4. Und sprachen zu ihm: Meister / diß weib ist begriffen auf frischer that im ehebruch;

5. Moses aber hat uns im gesez geboten / solche zu steinigen; Was sagest du?

3. Mos. 20/10.

6. Das sprachen sie aber / ihn zu versuchen / auf daß sie eine sache zu ihm hätten. Aber **J**esus blückte sich nieder / und schrieb mit dem finger auf die erden.

7. Als sie nun anhielten ihn zu fragen / richtete er sich auf / und sprach zu ihnen: Wer unter euch ohne sünd ist / der werffe den ersten stein auf sie.

Röm. 2/1.

8. Und blückte sich wieder nieder / und schrieb auf die erde.

9. Da sie aber das hörten / giengen sie hinauß (von dem gewüssen überzeuget) einer nach dem andern / von dem ättesten an / bis zu dem geringsten. Und **J**esus ward gelassen alleine / und das weib im mittel stehend.

10. **J**esus aber richtete sich auf; und da er niemand sahe denn das weib / sprach er zu ihr: Weib / wo sind deine verkläger? Hat dich niemand verdammt?

11. Sie aber sprach: **H**err / niemand. **J**esus aber sprach: So verdamme ich dich auch nicht. Gehe



Gehe hin / und *sündige fort
nicht mehr.

cap. 5/ 14.

12. Da redete Iesus
abermahl zu ihnen / und
sprach: Ich bin * das
licht der welt; wer mir
nachfolget / der wird
nicht wandeln im fin-
sternuß / sondern wird
das licht des lebens
haben.

c. 1/5. 9. Es. 42/ 6/7.

13. Da sprachen die Pha-
risäer zu ihm: Du zeugest
von dir selbst / dein zeugnuß
ist nicht wahr.

14. Iesus antwortete/
und sprach zu ihnen: So
ich von mir selbst zeugen
wurde / so ist mein zeugnuß
wahr: Denn ich weiß / von
wannen ich kommen bin /
und wohin ich gehe. Ihr
aber wisset nicht / von wan-
nen ich komme / und wo ich
hingehe.

15. Ihr richtet nach dem
fleisch; Ich richte niemand.

16. So ich aber richte / so
ist mein gericht recht:
Denn ich bin nicht allein /
sondern ich und der Vatter /
der mich gesandt hat.

17. Auch stehet in eurem
gesetz geschrieben / daß

* zweyer menschen zeugnuß
wahr sey.

5 Mos. 17/6. c. 19/15. Mat. 18/16.
2 Cor. 13/1. Ebr 10/28.

18. Ich bins / der ich von
mir selbst zeuge / und der
Vatter / der mich gesandt
hat / zeuget auch von mir.

19. Da sprachen sie zu
ihm: Wo ist dein vatter?
Iesus antwortete: Ihr
kennet weder mich / noch
meinen Vatter. Wenn ihr
mich kennetet / so kennet
ihr auch mein'n Vatter.

20. Diese worte redete
Iesus an dem gotteska-
ssen / da er lehrte im tem-
pel; Und niemand griff
ihn: Denn seine stunde
war noch nicht kommen.

21. Da sprach Iesus a-
bermal zu ihnen; Ich gehe
hinweg / und ihr werdet
mich suchen / und in eurer
sünde sterben. *Wo ich hin-
gehe / da könnet ihr nicht
hinkommen.

cap. 7/ 34.

22. Da sprachen die Ju-
den: Wil er sich den selbst
töden / daß er spricht: Wo
ich hingehe / da könnet ihr
nicht hinkommen?

23. Und er sprach zu ihnen:
Ihr seyd von unten her /
ich

* Ich bin von oben herab. Ihr seyd von dieser welt; Ich bin nicht von dieser welt.

cap. 3, 31.

24. So habe ich euch gesagt/das ihr sterben werdet in euren sünden: Denn so ihr nicht glaubet/das ichs sey/so werdet ihr sterben in euren sünden.

25. Da sprachen sie zu ihm: Wer bist du denn? und Jesus sprach zu ihnen: Ersilich der/* der ich mit euch rede.

cap. 4/26.

26. Ich habe viel von euch zu redea/ und zu richten; aber der mich gesandt hat/* ist wahrhaftig; und was ich von ihm gehöret habe/das rede ich vor der welt.

c. 7/28. Rom 3/4.

27. Sie vernahmen aber nicht/das er ihnen von dem Vatter sagete.

28. Da sprach Jesus zu ihnen: Wenn ihr des menschen sohn erhöhen werdet/Denn werdet ihr erkennen/das ichs sey/und nichts von mir selber thue; sondern/wie mich mein Vatter gelehret hat/so rede ich.

29. Und der mich gesandt hat/ist mit mir. Der Vatter läßt mich nicht alleine: denn ich thue allezeit/was ihm gefället.

30. Da er solches redete/glaubeten viel an ihn.

31. Da sprach nun Jesus zu den Juden/die an ihn glaubten; So * ihr bleiben werdet an meiner rede/so seyd ih: meine rechte jünger.

c. 7/17 c. 15/10. 14.

32. Und werdet die wahrheit erkennen/ und die * wahrheit wird euch frey machen.

Rom. 6/18. 20.

33. Da anworteten sie ihm: Wir sind Abrahams saamen/ sind nie keinmal jemandes knechte gewesen; wie sprichst du denn/ ihr sollt frey werden?

34. Jesus antwortete ihnen und sprach: Wahrlich/wahrlich/ich sage euch: *Wer sünde thut/ der ist der sünden knecht.

Rom. 6/16. 2 Petr. 2, 19.

1 Joh. 3/8.

35. Der knecht aber bleibet nicht ewiglich im hause; der sohn bleibet ewiglich.

36. So euch nun der sohn frey

* frey machet / so seyd ihr
recht frey.

Röm. 8/2.

37. Ich weiß wohl / daß
ihr Abrahams saamen seyd;
aber ihr suchet mich zu töd-
ten / denn mine rede sähet
nicht unter euch.

38. Ich rede / was ich
von meinem Vatter gese-
hen habe; so thut ihr / was
ihr von eurem Vatter ge-
sehen habet.

39. Sie antworteten und
sprachen zu ihm: Abraham
ist unser vatter. Spricht
Jesus zu ihnen: Wenn ihr
Abrahams kinder wäret/
so * thätet ihr Abrahams
werke.

Röm. 2, 28.

40. Nun aber suchet ihr
mich zu tödten / einen sol-
chen menschen / der ich euch
die wahrheit gesagt habe/
die ich von Gott geböret
habe; das hat Abraham
nicht gethan.

41. Ihr thut eures vat-
ters wercke. Da sprachen
sie zu ihm: Wir sind nicht
unehelich geboren; wir ha-
ben einen Vatter / Gott.

42. Jesus sprach zu ih-
nen: Wäre GOTT euer
Vatter / so liebetet ihr mich;

Denn ich bin außgezaiget/
und komme von GOTT:
Denn ich bin nicht von mir
selber kommen / sondern er
hat mich gesandt.

43. Warum kennet ihr
denn meine sprache nicht?
Denn ihr könnet ja mein
wort nicht hören.

44. Ihr t seyd von dem
vatter dem teuffel / und nach
euers vatters lust wollt ihr
thun. Derselbige ist ein*
mörder von anfang / und ist
† nicht bestanden in der
wahrheit: Denn die wahr-
heit ist nicht in ihm. Wenn
er die lügen redet / so redet
er von seinem eigenen;
denn er ist ** ein lügner/
und ein vatter derselbi-
gen.]

† Joh. 1/8. * 1. M. 3/4. 2. Cor. 11/3.
† 2. Petr. 2/4. ** 1. Kön. 22/22.

45. Ich aber / weil ich die
wahrheit sage / so glaubet
ihr mir nicht.

(Ev. am 5. sonnt. in der fasten
Judica.)

46. Welcher* unter euch
kan mich einer
sünde zeihen? So ich euch
aber die wahrheit sage /
warum glaubet ihr mir
nicht?

1. Petr. 2/23. 16.

47. Wer

47. Wer von Gott ist/ der höret Gottes wort: Darum höret ihr nicht: denn ihr seyd nicht von Gott.)

1. Joh. 4/6.

48. Da antworteten die Juden/ und sprachen zu ihm: Sagen wir nicht recht; daß du ein Samariter bist/ und hast den teuffel;

49. Jesus antwortete: Ich hab keinen teuffel/ sondern ich ehre meinen Vater; und ihr uehret mich.

50. Ich suche nicht meine ehre; es ist aber einer/ der sie suchet und richtet.

51. * Wahrlich/wahrlich/ ich sage euch: So jemand mein wort wird halten/ der wird den tod nicht sehen ewiglich.

cap. 5/24.

52. Da sprachen die Juden zu ihm: Nun erkennen wir/daß du den teuffel hast. Abraham ist gestorben/und die propheten; und du sprichst: So jemand mein wort hält/der wird den tod nicht schmecken ewiglich.

53. Bist du mehr/denn unser vatter Abraham/welcher gestorben ist? Und die

propheten sind gestorben. Was machest du aus dir selbst?

54. Jesus antwortete: So ich mich selber ehre/ so ist meine ehre nichts. Es ist aber mein Vater/ der mich ehret/ welchen ihr sprecht/er sey euer Gott.

55. Und kennet ihn nicht; Ich aber kenne ihn. Und so ich würde sagen/ich kenne sein nicht/ so würde ich ein lügner/ gleich wie ihr seyd; aber ich kenne ihn/ und halte sein wort.

56. Abraham euer vatter war froh/daß er meinen tag sehen sollte; und er sahe ihn/ und freuete sich.]

57. Da sprachen die Juden zu ihm: Du bist noch nicht fünfzig jahre alt/ und hast Abraham gesehen?

58. JESUS sprach zu ihnen: Wahrlich/ wahrlich/ ich sage euch: Ehe denn Abraham ward/ bin ich.

59. Da huben sie steine auf/ daß sie auf ihn wurfften. Aber Jesus verbarg sich/ und gieng zum tempel hinaus/ mitten durch sie hinstreichend.

M 2

Das

Das 9. Capitel.

Der blind = geborne wird vom Christo sehend gemacht.

1. **U**nd **J**esus gieng vor-
über/und sahe einen/
der blind geboren war.

2. Und seine jünger frag-
ten ihn/und sprachen: Mei-
ster / *wer hat gesündigt/
dieser / oder seine eltern/
daß er ist blind geboren?

Luc. 13, 2.

3. **J**esus antwortete:
Es hat weder dieser gesün-
diget / noch seine eltern;
sondern / daß *die wercke
Gottes offenbar wurden
an ihm. C. 11/4.

4. **I**ch muß wirken die
wercke des / der mich ge-
sandt hat / so lange es tag
ist; es kommt die nacht/da
niemand wirken kan

5. Dieweil ich bin in der
welt / *bin ich das licht
der welt.

C. 1/5.0. C. 8/12.

6. Da er solches gesagt/
*spükete er auf die erde/
und machte einen koth aus
dem spükhel/und schmiere-
te den koth auf des blinden
augen.

Marc. 8/22.

7. Und sprach zu ihm:
*Gehe hin zu dem teiche

Siloha (das ist verdol-
me: schet/gesandt) und was-
che dich Da gieng er hin/
und wusch sich, und kam se-
hend

2 Kön. 5/ 10/ 14.

8. Die nachbarn/ und die
ihn zuvor gesehen hatten/
daß er ein bettler war/ pra-
chen: Ist dieser nicht/ der
da saß u: bettelte?

9. Etliche sprachen: Er
ist; Etliche aber: Er ist
ihm ählich. Er selbst aber
sprach: ich bins.

10. Da sprachen sie zu
ihm: Wie sind deine augen
aufgethan?

11. Er antwortete/ und
sprach: Der mensch / der
Jesus heist/ machte einen
koth/ und schmierte meine
augen / und sprach: Gehe
hin zu dem teiche Siloha/
und wasche dich **I**ch gieng
hin und wusch mich / und
ward sehend.

12. Da sprachen sie zu
ihm: Wo ist der selbige? Er
sprach: **I**ch weiß nicht.

13. Da führeten sie ihn
zu den **P**harisäern/der welt-
land blind war.

14. (Es war aber *sab-
bath / da **J**esus den koth
mach-

machte / und seine augen
öffnete.)

cap. 5/9.

15. Da fragten sie ihn
abermal / auch die Phari-
säer / wie er wäre sehend
worden? Er aber sprach
zu ihnen: Roth legte er
mir uf die augen / und ich
wusch mich / und bin nun
sehen.

16. Da sprachen etliche
der Pharisäer: Der mensch
ist nicht von Gott/dieweil
er den sabbath nicht hält.
Die andern aber sprachen:
Wie kan ein sündiger
mensch solche zeichen thun?
Und es ward eine zwie-
fracht unter ihnen.

17. Sie sprachen wieder
zu dem blinden: Was sa-
gest du von ihm / daß er
hat deine augen aufge-
than? Er aber sprach:
Er ist ein prophet.

c. 4/19. c. 6/14.

18. Die Juden glaubten
nicht von ihm/ daß er blind
gewesen / und sehend wor-
den wäre / bis daß sie rief-
sen den eltern des / der se-
hend war worden.

19. Fragten sie/ und sprach-
ten: Ist das euer sohn /
welchen ihr saget / er sey

blind geboren? Wie ist er
den nun sehend?

20. Seine eltern antwor-
teten ihnen / und sprachen:
Wir wissen / daß dieser un-
ser sohn ist / und daß er blind
geboren ist.

21. Wie er aber nun se-
hend ist / wissen wir nicht;
oder wer ihm hat seine au-
gen aufgethan / wissen wir
auch nicht. Er ist alt genug/
fraget ihn; lasset ihn selbst
für sich reden.

22. Solches sagten seine
eltern; denn sie fürchteten
sich vor den Juden: Denn
die Juden hatten sich schon
vereiniaet / so jemand ihn
für Christum bekennete /
daß derselbige in den ban-
gethan wurde.

cap. 7/13.

23. Darum sprachen sei-
ne eltern: Er ist alt genug/
fraget ihn.

24. Da riefen sie zum
andern mal dem menschen/
der blind gewesen war / und
sprachen zu ihm: Gib Gott
die ehre. Wir wissen / daß
dieser mensch ein sündler ist

25. Er antwortete / und
sprach: Ist er ein sündler/
das weiß ich nicht; eines

weiß ich wohl/ daß ich blind war / und bin nun sehend.

26. Da sprachen sie wieder zu ihm : Was thät er dir ? Wie thät er deine augen auf ?

27. Er antwortete ihnen: Ich habß euch jetzt gesagt; habt ihrs nicht gehöret? Was wollt ihrs abermal hören: Wollt ihr auch seine jünger werden ?

28. Da suchten sie ihm/ und sprachen: Du bist sein jünger; wir aber sind Moses jünger.

29. Wir wüssen/ daß Gott mit Mose geredt hat; diese aber wüssen wir nicht/ von wannen er ist.

30. Der mensch antwortete und sprach zu ihnen: Das ist ein wunderlich ding / daß ihr nicht wüßet/ von wannen er sey / und er hat meine augen aufgethan.

31. Wir wüssen aber/ daß Gott die sündler nicht höret; sondern so jemand gottsfürchtig ist / und thut seinen willen / den höret er.)

Job. 27/ 9. c. 35/ 13. Ps. 66/ 18. Spr. 15/ 29. c. 28/ 9. Es. 1/ 15.

32. Von der welt an ist

nicht erhöret / daß jemand einem gebornen blinden die augen aufgethan habe.

33. Wäre * dieser nicht von Gott/ er könnte nichts thun. v. 16.

34. Sie antworteten/ und sprachen zu ihm : Du bist ganz in sünden geboren/ und lehrest uns ? Und sties sen ihn hinaus.

35. Es kam vor Jesum/ daß sie ihn aufgestossen hatten. Und da er ihn sand/ sprach er zu ihm : Glaubest du an den sohn Gott: 37.

36. Er antwortete / und sprach: Herr / welcher istß / auf daß ich an ihn glaube ?

37. Jesus sprach zu ihm : du hast ihn gesehen / und der mit dir redet / der istß.

38. Er aber sprach: Herr/ ich glaube. Und bettete ihn an.

39. Und Jesus sprach: Ich bin zum gericht auf diese welt kommen / auf daß / die da nicht sehen / sehend werden / und die da sehen / blind werden.

40. Und solches hörten etliche der Pharisäer / die bey ihm waren / und sprachen

Men zu ihm: Sind wir denn auch blind?

4. Jesus sprach zu ihnen: Wäret ihr blind/ so* hättet ihr keine sünde; nun ihr aber sprecht/ wir sind sehend/ bleibet eure sünde.

cap. 15/ 22.

Das 10 Capitel.

Vom guten hirtten und seinen schaafen: Von der thür zum schaafstall und erzhirtten Christo: Item, ob er der Messias sey?

(Ev. am P fingsst/dienstage.)

1. **W**ahrlich/ wahrlich/ ich sage euch: Wer nicht zur thür hinein gehet in den schaafstall/ sondern steigt anderswo hinein/ der ist ein dieb und ein mörder.

2. Der aber zur thür hinein gehet/ der ist ein hirtte der schaafe.

3. Demselbigen thut der thürhüter auf; und die schaafe hören seine stimme: Und er ruffet seinen schaafen* mit nammen/ und führet sie aus.

Esa. 43/ 1.

4. Und wenn er seine schaafe hat außgelaassen/ gehet er vor ihnen hin; und die schaafe folgen ihm nach; denn sie kennen seine stimme.

5. Einem fremden aber

folgen sie nicht nach/ sondern fliehen von ihm; denn sie kennen der fremden stimme nicht.

6. Diesen spruch sagte Jesus zu ihnen: Sie vernahmen aber nicht/ was es war/ das er zu ihnen sagte.

7. Da sprach Jesus wider zu ihnen: Wahrlich/ wahrlich/ ich sage euch/ ich bin die thür zu den schaafen.

8. Alle/ die vor mir kommen sind / * die sind diebe und mörder gewesen; aber die schaafe haben ihnen nicht gehorcht.

Jer. 23/ 12.

9. Ich bin die thür: So jemand durch mich etngethet/ der wird selig werden; und wird ein- und außgehen und weide finden.

10. Ein dieb kömmt nicht/ denn daß er stehle/ wüрге und umbringe.

11. Ich bin kommen/ daß sie das leben und volle gnüge haben sollen.)

(Ev. am sonnt. Misericors dias Domini.)

12. **I**ch bin * ein guter hirtte; Ein guter hirtte läßt sein leben für die schaafe. Ein mietting

M 4

aber

aber/ der nicht hirt ist/ des die schaafe nicht eigen sind/ siehet den wolff kommen/ und verlässet die schaafe/ und fleucht; und der wolff erhaschet und zerstreuet die schaafe.

Ps. 23/1. ps. 80/2. Es. 40/31. Es. 34. 2. 13. c. 37. 24. 1. Pet. 2/25.

13. Der nietling aber fleucht/ denn er ist ein nietling/ und achtet der schaafe nicht.

14. Ich bin ein guter hirt/ und *erkenne die meinen/ und bin bekant den meinen.]

2. Tim. 2/19.

15. Wie m'ch mein Vatter kenne/ und ich kenne den Vatter/ und ich lasse mein leben für die schaafe.

16. Und ich habe noch andere schaafe/ die sind nicht auß diesem stalle. Und dieselbigen muß ich herführen; und sie werden meine stime hören/ und wird eine herde und ein hirt werden.)

17. Darum liebet mich mein Vatter/ daß ich mein leben lasse/ auß daß ichs wieder nehme.

18. Niemand nimmt es von mir; sondern ich lasse es von mir selber. Ich ha-

be es macht zu lassen/ und habe es macht wieder zu nehmen. Solches gebott habe ich empfangen von meinem Vatter.]

19. Da ward aber eine zwietracht unter den Juden über diesen worten.

20. Viel unter ihnen sprachen: Er hat den teuffel/ und ist unsinnig; was höret ihr ihm zu?

21. Die andern sprachen: Das sind nicht worte eines besessenen. Kan der teuffel auch der blinden augen aufthun?

22. Es war aber * kirchweyhe zu Jerusalem/ und war winter.

1. Macc. 4/59.

23. Und Jesus wandelte im tempel/ in * der halle Salomonis.

Gesch. 3/17.

24. Da umringeten ihn die Juden/ und sprachen zu ihm: Wie lange hältst du unsere seelen auß? Bist du Christus/ so sage es uns frey heraus.

25. Jesus antwortete ihnen: Ich habe es euch gesagt/ und ihr glaubet nicht. Die wercke/ die ich thue in meines Vatters mamen/ die

die zeugen von mir. c. 5/36.

26. Aber ihr * glaubet nicht; denn ihr seyd meine schaaf nicht; als ich euch gesagt habe. c. 8/45

27. Denn meine schaaf: sehören meine stimme/ und ich kenne sie; und sie folgen mir.

28. Und ich gebe ihnen das ewige leben/ und sie werden nimmermehr umkommen; und niemand wird sie mir aus meiner hand reißen.

29. Der Vatter/ der sie mir gegeben hat/ ist * größer denn alles; und niemand kan sie aus meines Vatters hand reißen. c. 14/28.

30. Ich * und der Vatter sind eins.

cap. 5/19.

31. Da huben die Juden abermal * steine auf/ daß sie ihn steinigten.

cap. 8/59.

32. Jesus antwortete ihnen: Viel guter wercke hab ich euch erzeiget von meinem Vatter; um welches werck unter denselbigen steiniget ihr mich.

33. Die Juden antworteten ihm/ und sprachen:

Um des guten wercks willen steiniget wir dich nicht; sondern um der gottsiädigung willen/ und daß du ett mensch bist/ und machest dich selbst einen Gott.

34. Jesus antwortete ihnen: Stehet nicht geschrieben * in eurem gesetz; ich habe gesagt/ ihr seyd götter?

Ps. 8/16.

35. So er die götter nennt/ zu welchen das wort Gottes geschah; und die schrift kan doch nicht gebrochen werden.

36. Sprechet ihr denn zu dem/ den der Vatter geheiliget/ und in die welt gesandt hat: Du lästerst Gott; darum/ daß ich sage/ ich bin Gottes sohn?

37. Thue ich nicht die wercke meines Vatters/ so glaubet mir nicht.

38. Thue ich sie aber/ * glaubet doch den wercken/ wollt ihr mir nicht glauben; us daß ihr erkennet und glaubet/ daß der Vatter in mir ist/ und ich in ihm.

cap. 14/11.

39. Sie suchten abermal ihn zu greiffen; aber

er * entgieng ihnen aus ihren händen.

cap. 8/59. Luc. 4/30.

40. Und zog hin wieder jenseit des Jordans an den ort/ da Johannes vorhin gekauft hatte/ und blieb allda.

41. Und viel kamen zu ihm/ und sprachen; Johannes thät kein zeichen; aber alles/ was Johannes von diesem gesagt hat/ daß ist wahr.

42. Und * glaubten allda viel an ihn. c. 8/30.

Das 11. Capitel.

Von auferweckung des verstorbenen Lazari.

1. **E**s lag aber einer Franck/ mit nammen Bazarus/ von Bethania/ in dem stecken Maria/ und ihrer Schwester Martha.

2. (Maria aber war/ die den Herrn gesalbet hatte mit salben/ und seine füsse getrocknet mit ihrem haar; derselbigen bruder/ Bazarus/ lag franck.)

Matth. 26/7.

3. Da sandten seine schwestern zu ihm/ und ließen ihm sagen: Herr/ siehe/ * den Du lieb hast/ der ligt franck.

cap. 13/ 23.

4. Da Jesus das hörte/

sprach er; Die krankheit ist nicht zum tode/ sondern zur ehre Gottes/ daß der sohn Gottes dadurch gehret werde.

5. Jesus aber hatte Martham lieb/ und ihre Schwester/ und Bazarum.

6. Als er nun hörte/ daß er krank war/ blieb er zween tage an dem ort/ da er war.

7. Darnach spricht er zu seinen jüngern: Passet uns wieder in Judäam ziehen.

8. Seine jünger sprachen zu ihm; Meister/ jenesmal wolten die Juden dich steinigen; und du willst wieder dahin ziehen?

cap. 8/59.

9. Jesus antwortete: Sind nicht des tages zwölf stunden? Wer des tages wandelt/ der stoffet sich nicht; Denn er siehet das licht di ser welt.

10. Wer aber des nachts wandelt/ der stoffet sich; denn es ist kein licht in ihm.

11. Solches sagte er; und darnach spricht er zu ihnen; Bazarus unser freund schläft; aber ich gehe hin/ daß ich ihn aufwecke.

12. Da

12. Da sprachen seine jünger: Herr / schlaft er / so wirds besser mit ihm.

13. Jesus aber sagte von seinem tode; sie meyneten aber / er redete vom leiblichen schlaff.

14. Da sagte es ihnen Jesus frey heraus: Lazarus ist gestorben.

15. Und ich bin froh um euret willen / daß ich nicht da gewesen bin / auf daß ihr glaubet. Aber laffet uns zu ihm ziehen.

16. Da sprach Thomas / der da genennet ist zwilling / zu den jüngern: Laffet uns mit ziehen / daß wir mit ihm sterben.

17. Da kam Jesus / und fand ihn / daß er schon vier tage in arabe gelegen war.

18. (Bethania aber war nahe bey Jerusalem / bey fünfzehnen seldweges.)

19. Und viel Juden waren zu Martha und Maria kommen / sie zu trösten über ihrem bruder.

20. Als Martha nun hörte / daß Jesus kommt / gehet sie ihm entgegen; Maria aber blieb dabei. me sitzen.

21. Da sprach Martha zu Jesu: Herr / wärest du hie gewesen / mein bruder wäre nicht gestorben.

22. Aber ich weiß auch noch / daß / was du bittest von Gott / das wird dir Gott geben.

23. Jesus spricht zu ihr: Dein bruder soll * auferstehen. c. 5/28. 29.

24. Martha spricht zu ihm: Ich weiß wohl / daß er * auferstehen wird in der auferstehung am jüngsten tage.

Dan. 12/2. Joh. 5/29. c. 6/40.
Luc. 14/14.

25. Jesus spricht zu ihr: Ich bin die auferstehung und das * leben. Wer an mich glaubet / der wird leben / ob es gleich stirbe.

cap. 14/6.

26. Und wer da lebet / und * glaubet an mich / der wird nimmermehr sterben. Glaubest du das?

cap. 6/35. 40. 50

27. Sie spricht zu ihm: Herr / ja ich glaube / daß * du bist Christus / der sohn Gottes / der in die welt kommen ist.

Matth. 16/16. 1c.

28. Und

28. Und da sie das gesagt hatte / gieng sie hin / und rief ihrer Schwester Maria heimlich / und sprach: Der meister ist da / und ruffet dir.

29. Dieselbige / als sie das hörete / stund sie eilend auf / und kam zu ihm.

30. Denn Iesus war noch nicht in den stücken kommen; sondern war noch an dem ort / da ihm Martha war entgegen kommen.

31. Die Juden / die bey ihr im hause waren / und trösteten sie / da sie sahen Mariam / daß sie eilend auffstund und hinaus gieng / folgten sie ihr nach / und sprachen: Sie gehet hin zum grabe / daß sie daselbst weine.

32. Als nun Marta kam / da Iesus war / und sahe ihn / fiel sie zu seinen füßen / und sprach zu ihm: Herr / wärest du hie gewesen / mein bruder wäre nicht gestorben.

33. Als Iesus sie sahe weinen und die Juden auch weinen / die mit ihr kamen / ergrimmete er im geist / und betrübte sich selbst.

34. Und sprach: Wo habet

ihren ihn hingelegt? Sie sprachen zu ihm: Herr / komm und siehe es.

35. Und Iesus giengen die augen über.

Luc. 19 / 41.

36. Da sprachen die Juden: Siehe / wie hat er ihn so lieb gehabt.

37. Etliche aber unter ihnen sprachen: Konte / der dem * blinden die augen aufgethan hat / nicht verschaffen / daß auch dieser nicht stirbe?

cap. 9 / 6.7.

38. Iesus aber ergrimmete abermal in ihm selbst / und kam zum grabe. Es war aber eine kluft / und * ein stein darauf gelegt.

Matth. 27 / 60.

39. Iesus sprach: Hebet den stein abe. Spricht zu ihm Martha / die Schwester des verstorbenen: Herr / er stinckt schon: denn er ist vier tage gelegen.

40. Iesus spricht zu ihr: Hab ich dir nicht * gesagt / so du glauben würdest / du soltest die herrlichkeit Gottes sehen.

cap. 11 / 16.

41. Da huben sie den stein ab / da der verstorbene lag. * Iesus

*Jesus aber hub seine augen empor / und sprach. Väter / ich dancke dir / daß du mich erhöret hast.

Mat. 7/34.

42. Doch ich weiß / daß du mich allezeit hörest; sondern um des volcks willen / das umher stehet / sage ich's / daß sie glauben / du habest mich gesandt.

43. Da er das gesagt hatte / rief er mit lauter stimme: Cazare / komm herans.

44. Und der verstorbene kam heraus / gebunden mit grabtüchern / an füßen und händen / und sein angesicht verhüllet mit einem schweißsuch. Jesus spricht zu ihnen: Setzet ihn auf / und lasset ihn gehen.

45. Viel nun der Juden / die zu Maria kommen waren / und sahen was Jesus thät / glaubten an ihn.

46. Etliche aber von ihnen giengen hin zu den Pharisäern / und sagten ihnen / was Jesus gethan hatte.

47. Da versamelten die hohenpriester und die Pharisäer einen rath / und sprachen: Was thun wir? dieser mensch thut viel zeichen.

Mat. 26/3. Luc. 22/2.

48. Lassen wir ihn also / so werden sie alle an ihn glauben. So kommen denn die Römer / und nehmen uns land und leute.

49. Einer aber unter ihnen / Caiphas / der desselbigen jahrs hoherpriester war / sprach zu ihnen: Ihr wüßet nichts.

50. Bedencket auch nichts: Es ist uns * besser / ein mensch sterbe für das volck / denn daß das ganze volck verderbe.

cap. 12, 14.

51. Solches aber redete er nicht von sich selbst; sondern / dieweil er desselbigen jahrs hoherpriester war / weiffagete er. Denn Jesus sollte sterben für das volck;

52. Und nicht für das volck alleine / sondern daß er die kinder Gottes / die zerstreuet waren / * zusammen brächte.

Ephes 2/16.

53. Von dem tage an * rathschlugen sie / wie sie ihn tödteten.

Mat. 3/6 16.

54. Jesus aber wandelte nicht mehr frey unter den Juden; sondern gieng von dannen in eine gegend
R 7 nahe

nabe bey der wüsten / in eine stadt / genant Ephrem / und hatte sein wesen daselbst mit seinen jüngern.

55. Es war aber nahe die oßtern der Juden; und es giengen viel hinauf gen Jerusalem / auß der gegend / vor den oßtern / das sie sich reinigten.

56. Da stunden sie / und fragten nach Jesu / und redeten mit ein ander im tempel: Was duncket euch / das er nicht kommt auß das fest?

57. Es hatten aber die hohenpriester und Pharisäer lassen ein gebot außgehen / so jemand wußte / wo er wäre / das ers anzeigetete / das sie ihn griffen.

Das 12. Capitel.

Christi satzung: Einruet zu Jerusalem: Predigt von der frucht seines todes: Item / vom glauben und unglanben.

1. Sechs tage vor den oßtern kam Jesus gen Bethania / da Bazarns war / der verstorbene / welchen Jesus auferwecket hatte von den todten.

Matth. 26 / 6.

2. Daselbst machten sie ihm ein abendmahl / und

Martha dienete; Bazarns aber war der einer / die mit ihm zu tische saßen.

3. Da nahm Maria ein pfund salben von ungesälzter köstlicher narden / und salbete die füße Jesu / und trocknete mit ihrem haar seine füße; das haus aber ward voll vom geruch der salben.

Marc. 14 / 3. 10.

4. Da sprach seiner jünger einer / Judas / Simonis sohn / Ischariothes / der ihn hernach verriet.

5. Warum ist diese salbe nicht verkauft um drey hundert groschen / und den armen gegeben?

6. Das sagte er aber nicht / das er nach den armen fragete; sondern er war ein dieb / und hatte den bentel / und trug / was gegeben ward

cap. 13 / 29.

7. Da sprach Jesus: Vasset sie mit frieden; solches hat sie behalten zum tage meiner beurabnuß.

8. Denn arme habt ihr allezeit bey euch; mich aber habt ihr nicht allezeit.

Matth. 15 / 15 /

9. Da

9. Da erfuhr viel volcks der Juden / daß er daselbst war; und kamen nicht um IESUS willen allein / sondern daß sie auch Bazarum sähen / welchen er von den todten erwecket hatte.

10. Aber die hohenprie-ster trachteten darnach / daß sie auch Bazarum tödteten.

11. Denn um selnet wil- len giengen viel Jnden hin / und glaubeten an IESUM.

12. Des andern tages / vtel volcks / das auf das fest kommen war / da es hörte / daß IESUS kommt gen Je- rusalem /

13. Nahmen sie *palmen- zweige / und giengen hin- auß ihm entgegen / und schryen; Hosianna / gelo- bet sey / der da kömmt in dem nammen des HErrn / ein könig von Israel.

Mat. 21 8. 9. c. 23/39. Marc. 11/8/9
Luc. 16/37. 38. Ps. 118/25/26.

14 IESUS aber überkam eine eselin / und ritt dar- auf; wie denn geschrieben stehet:

15. Fürchte dich nicht / du tochter Zion / siehe / * dein könig kommt reitend auf einem eselsfüllen.

Zach. 9/9.

16. Solches aber verstan- den seine jünger zuvor nicht; sondern da IESUS verkläret ward / da dachten sie dran / daß solches war von ihm geschrieben / und solches ihm gethan hatten.

17. Das volck aber / das mit ihm war / da er Baza- rum auß dem grabe rief / und von den todten aufer- weckte / rühmete die that.

18. Darum gieng ihm auch das volck entgegen / da sie hörten / er hätte sol- ches zeichen gethan.

19. Die Pharisäer aber sprachen unter einander; Ihr sehet / daß ihr nichts aufrichtet; siehe / alle welt laufft ihm nach.

20. Es waren aber etliche Griechen unter denen / die hinauf kommen waren / daß sie anbetteten auf das fest.

21. Die traten zu Philip- po / der von Bethsaida aus Galiläa war / baten ihn / und sprachen; HErr / wir wolten IESUM gerne sehen.

22/Philippus kommt / und sagets Andreas / und Phl- lippus und Andreas sagets weiter IESU.

23. IESU.

23. **J**esus aber antwor-
tete ihnen/ und sprach: Die
zeit ist kommen/ * daß des
menschen sohn verkläret
werde.

c. 13/ 32. c. 17/ 1.

(Ev. am tage S. Laurentii.)

24. **W**ahrlich/wahrlich/
ich sage euch: Es
sey denn/ daß * das weizen-
korn in die erde falle / und
ersterbe/ so bleibets alleine:
wo es aber erstirbet / so
bringets viel fruchte.

1. Cor. 15/ 7.

25. Wer * sein leben lieb
hat/ der wirds verkeren;
und wer sein leben auf die-
ser welt hasset/ der wirds
erhalten zum ewigen le-
ben. Luc. 17/ 33. 16.

26. Wer mir dienen
wil/ der folge mir nach; und
*wo ich bin/ da soll mein
diener auch seyn. Und wer
mir dienen wird/ den wird
mein Vatter ehren. J

cap. 14/ 3.

27. Jetzt ist meine seele
betrübet. Und was soll ich
sagen? Vatter/ hilff mir
aus dieser stunde; doch dar-
um bin ich in diese stunde
kommen.

28. Vatter/ verkläre dein
nen nammen. Da kam ein

stimm vom himmel:
Ich habe ihn verkläret/ und
wil ihn abermal verklären.

29. Da sprach das volck/
das dabey stund / und jubete:
Es donerte. Die
andern sprachen: Es rede-
te ein engel mit ihm.

30. **J**esus antwortete/
und sprach: Diese stimme
ist nicht um meinet willen
geschehen/ sondern * um eu-
ret willen. c. 11/ 42.

31. Jetzt gehet das ge-
richte über die welt: nun
wird der fürst dieser welt
außgestossen werden.

32. Und ich/ wenn ich * er-
höhet werde von der er-
den/ so wil ich sie alle zu mir
ziehen. c. 3/ 4.

33. Das sagete er aber/
zu denen/ welches todes er
sterben wurde.

34. Da antwortete ihm
das volck: Wir haben ge-
höret im gesez/ * daß Chris-
tus ewiglich bleibe; und
wie sagest du dena/ des
menschen sohn muß erhö-
het werden? Wer ist dieser
menschensohn?

Ps. 110/ 4.

35. Da sprach **J**esus zu
ihnen: Es ist das licht
noch

noch eine kleine zeit bey euch; Wandelt/dieweil ihr das licht habt / daß euch die finsternuß nit überfalle. Wer im finsternuß wandelt/ der weißt nicht / wo er hingehet.

16. Glaubet an das licht / dieweil ihrs habt/ auf daß ihr *des lichtes kinder seyd. J

Ephes 5/9.

37. Solches redete Jesus / und gieng weg / und verbarß sich vor ihnen. Und ob er wol solche zeichen vor ihnen thät / glaubten sie doch nicht an ihn.

38. Auf daß erfüllet wurde der spruch des propheten Jesaja/den er sagt. *Herr/ wer glaubet unserm predigen? Und wem ist der arm des Herrn offenbaret?

Esa. 53/1. Rom: 10/16.

39. Darum kunten sie nicht glauben: denn Jesus sagt adermal:

Luc. 8/10 r.

40. Er hat ihre augen verbleudet / und ihr hertz verstocket / daß sie mit den augen nicht sehen/noch mit dem hertzen vernehmen / und sich bekehren / und ich ihnen hülffe. J

41. Solches sagte Jesus / da er seine herrlichkeit sah / und redete von ihm.

42. Doch der obersten glaubten viel an ihn; aber um der Pharisäer willen bekanten sie es nicht / daß sie nicht in den *bann gethan wurden. c. 9/22.

43. Denn sie *hatten lieber die ehre bey den menschen / denn die ehre bey Gott. c. 5/44.

44. Jesus aber rief und sprach: Wer an mich glaubet / der glaubet nicht an mich / sondern an den / der mich gesandt hat.

45. Und wer mich siehet / der siehet den / der mich gesandt hat.

cap. 14/9.

46. Ich bin kommen in die welt *ein licht / auf daß / wer an mich glaubet / nicht in finsternuß bleibe.

c. 1. 9. c. 8/12. c. 9/5.

47. Und wer meine wort höret / und glaubet nicht / den werde ich nicht richten: denn ich bin *nicht kommen / daß ich die welt richte; sondern daß ich die welt selig mache. c. 3/17.

48. Wer mich verachtet / und nimmet meine worte nicht

nicht auf / der * hat schon /
der ihn richtet: Das wort
welches ich geredt habe /
das wird ihn richten am
jüngsten tage.

cap. 3/ 18. cap. 3/ 24.

49 Denn ich habe nicht
von mir selber geredt; son-
dern der Vatter / der mich
gesandt hat / der hat mir
ein gebot gegeben / was ich
thun und reden soll.

50. Und ich weiß / daß
sein gebott ist das ewige le-
ben. Darum das ich rede/
das rede ich also / wie mir
der Vatter gesagt hat.

Das 13. Capitel.

Von fufwaschen: Gebott der
tiebe: Juda verrätherey: Christ
verklärung: Petri fall.

(Ev. am grünen donnerstag.)

1. **B**Dr *dem fest aber
der ostern / da JE-
sus erkennete / daß † seine
zeit kommen war / daß er
aus dieser welt gienge zum
Vatter / wie er hatte gelie-
bet die seinen / die in der
welt waren / so liebete er sie
bis ans ende.

*Matth. 26/ 1. Marc 14/ 1.

† Joh. 7/ 6. 30.

2. Und nach dem abend-
essen / da schon der teuffel
hatte dem Juda Simonis
Ishariothen ins hertz ge-

geben / daß er ihn ver-
riethe.

3. Wusste Jesus / daß
ihm der Vatter hatte alles
in seine hände gegeben / und
daß er von Gott kommen
war / und zu Gott gieng.

4. Stund er vom abend-
mahl auf / legte seine kleider
ab / und nahm einen schurz /
und umgürtete sich.

5. Darnach goß er wasser
in ein becken / hub an den
jüngern die füsse zu wa-
schen / und trocknete sie mit
dem schurz / damit er um-
gürtet war.

6. Da kam er zu Simon
Petro / und derselbige sprach
zu ihm : Herr / soltest du
mir meine füsse waschen?

Matth : / 14.

7. Jesus antwortete /
und sprach zu ihm : Was
ich thue / das weißest du
jegt nicht ; du wirst aber
hernach erfahren.

8. Da sprach Petrus zu
ihm : Nimmermehr solst du
mir die füsse waschen. JE-
sus antwortete ihm : Werde
ich dich nicht waschen / so
hast du kein theil mit mir.

9. Spricht zu ihm Simon
Petrus : Herr / nicht die
füsse

füße allein / sondern auch die hände und das haupt.

10. Spricht Iesus zu ihm : Wer gewaschen ist / der darf nicht denn die füße waschen ; sondern er ist gang rein : Und * ihr seyd rein ; aber nicht alle.

cap. 15/3.

11. Denn * er wußte seinen verräther wol : Darum sprach er ; Ihr seyd nicht alle rein.

cap. 6, 64.

12. Da er nun ihre füße gewaschen hatte / nahm er seine kleider / und sazte sich wieder nieder ; und sprach abermal zu ihnen ; Wißet ihr / was ich euch gethan habe ?

13. Ihr heisset mich *meister und herr / und saget recht daran ; denn ich bins auch.

Matth. 23, 8. 10.

14. So nun ich / euer herr und meister / euch die füße gewaschen habe ; so sollt ihr auch euch unter einander die füße waschen.

15. Ein *beyspiel habe ich euch gegeben / daß ihr thut / wie ich euch gethan habe.

1. Petr. 2, 21.

16. Wahrlich / wahrlich / ich sage euch : * Der knecht ist nicht grösser denn sein herr / noch der apostel grösser / denn der ihn gesandt hat.

cap. 15/20.

17. So ihr solches wißet / selig seyd ihr / * so ihrs thut.

Matth 7/24.

18. Nicht sage ich von euch allen. Ich weiß / welche ich erwählet habe ; sondern / daß die schrift * erfüllet werde : Der mein brot isset / der tritt mich mit füßen.

Gesch. 1/16.

19. Jetzt sage ichs euch / ehe denn es geschiehet / auf daß / wenn es geschehen ist / daß ihr glaubet / daß ichs bin.

20. Wahrlich / wahrlich / ich sage euch ; Wer * aufnimmt / so ich jemand senden werde / der nimmet mich auf ; wer aber mich aufnimmt / der nimmet den auf / der mich gesandt hat.

Matth. 10 / 40. 20.

21. Da Iesus solches gesagt hatte / ward er betrübt im geist / und zeugete / und sprach ; * Wahrlich / wahrlich / ich sage euch / einer unter

unter euch wird mich ver-
rathen.

Matth. 26 / 21.

22. Da sahen sich die jün-
ger unter einander an / und
ward ihnen bange / von
welchem er redete.

23. Es war aber * einer
unter seinen jünger / der
zu tische saß an der brust
Jesu / welchen Jesus lieb
hatte.

c. 21 / 20.

24. Dem winkte Simon
Petrus / daß er forschen sol-
te / wer es wäre / von dem
er sagte?

25. Denn derselbige lag
an der brust Jesu ; und
sprach zu ihm : Herr / wer
ist's ?

26. Jesus antwortet :
Der isst / dem ich den bitten
eintauche / und gebe. Und
er tauchte den bitten ein /
und gab ihn Juda Simo-
nis Ischarioth.

27. Und nach dem bitten
fuhr der satan in ihn. Da
sprach Jesus zu ihm ; Was
du thust / das thue bald.

28. Dasselbige aber wußte
niemand über dem tische /
wozu ers ihm sagte.

29. Etliche meyneten / die-
weil Judas den bentel hat-
te / Jesus spräche zu ihm ;

Kauffe / was uns noth ist
auf das fest / oder ; daß er
den armen etwas gäbe.

30. Da er nun den bitten
genommen hatte / gieng er
so balde hinaus. Und es
war nacht.

31. Da er aber hinaus ge-
gangen war / spricht Jesus :
Nun ist des menschen sohn
verkläret / und Gott ist
verkläret in ihm.

32. Ist Gott in ihm verkläret in
ihm / * so wird ihn Gott auch
verklären in ihm selbst / und
wird ihn bald verklären.

cap. 12 / 23. cap. 17 / 1.

33. Lieben kindlein / ich bin
noch eine kleine weile bey
euch ; Ihr werdet mich su-
chen ; und / wie ich * zu den
Juden sagte. Wo ich hin-
gehe / da könnt ihr nicht
hinkommen.

v. 7 / 34.

34. Und sage euch nun ;
Ein neu gebot gebe ich euch /
daß * ihr euch unter einan-
der liebet / wie ich euch ge-
liebet habe / anß daß auch
ihr einander lieb habet.)

Matth. 12, 31. 26.

35. Dabey wird jeders
man * erkennen / daß ihr
meine jünger seyd / so
ihr liebe unter einan-
der habet.

1. Joh. 2 / 5.

36. Spricht

36. Spricht Simon Petrus zu ihm: Herr/wo gehst du hin? Iesus antwortete ihm; Da ich hingehge / kanst du mir dißmal nicht folgen; aber du wirst mir hernachmals folgen.

37. Petrus spricht zu ihm: Herr/ warum kan ich dir dißmal nicht folgen? Ich wil mein leben für dich lassen.

38. Iesus antwortete ihm: Soltest du dein leben für mich lassen? Wahrlich/wahrlich/ ich sage dir: Der hahn wird nicht krehen/ bis du mich drey mal habest verleugnet.

Marc. 14/30. 72. 16.

Das 14. Capitel.

Von Christi nüzlichem hingange: Vom glauben und liebe, gebett / heiligen Geist / und rechten friede.

(Ev. am tage Philippi und Jacobi.)

1. Und er sprach zu seinen jüngern: Euer herz erschrecke nicht. Glaubet ihr an Gott / so glaubet ihr auch an mich.

2. In meines Vatters hause sind viel Wohnungen. Wenns nicht so wäre/ so wolte ich zu

euch sagen: Ich gehe hin/ euch die stätte zu bereiten.

2. Cor. 5/ 1.

3. Und ob ich hingienge / euch die stätte zu bereiten/wil ich doch wieder kommen/ und* euch zu mir nehmen/auf daß ihr seyd / wo ich bin.

cap. 12/26. cap. 17/ 24.

4. Und wo ich hingehge/ daß wüßet ihr/und den weg wüßet ihr auch.

5. Spricht zu ihm Thomas: Herr / wir wissen nicht/ wo du hingehst; und wie können wir den weg wissen?

6. Iesus spricht zu ihm: Ich bin *der weg / und die warheit / und das leben; niemand kommt zum Vatter / den durch mich.

Es. 35/8.

7. Wenn ihr mich kennet / so kennetet ihr auch meinen Vatter. Und von nun an kennet ihr ihn / und habt ihn gesehen.

8. Spricht zu ihm Philippus: Herr / zeige uns den Vatter / so genüget uns.

9. Iesus spricht zu ihm: So lange bin ich bey euch und

und du kñnest mich nicht?
Philippe/ wer mich siehet/
der siehet den Vatter; wie
sprichst du denn / zeige uns
den Vatter ?

cap. 22/ 45.

10. Glaubest du nicht/
daß ich im Vatter / und der
Vatter in mir ist? Die wor-
te / die ich zu euch rede / die
rede ich nicht von mir
selbst. Der Vatter aber/
der in mir wohnet / dersel-
bige thut die wercke.

11. Glaubet mir / daß ich
im Vatter / und der Vatter
in mir ist; wo nicht / so glau-
bet mir doch * um der wercke
willen. c. 5/ 36.

12. Wahrlich / wahrlich /
ich sage euch; Wer an mich
glaubet / der wird die wer-
cke auch thun / die ich thue /
und wird grössere denn die-
se thun; denn ich gehe zum
Vatter.

13. Und was ihr bit-
ten werdet in meinem
namen / das wil ich
thun; auf daß der Vatter
geehret werde in
dem Sohne. c. 16/ 23.

Matth. 7/ 7. II. Marc. 11/ 24.

14. Was ihr bitten wer-
det in meinem namen /
das wil ich thun.)

15. Liebet ihr mich / so
haltet meine gebote.

16. Und ich wil den Vatter
bitten / und er soll euch einen
andern tröster geben / daß
er bey euch bleibe ewiglich.

17. Den Geist der wahr-
heit: welchen die welt nicht
kan empfangen / denn sie sie-
het ihn nicht; und kennet
ihn nicht; Ihr aber kennet
ihn / denn er bleibet bey
euch / und wird in euch seyn.

18. Ich wil euch * nicht
währen lassen; ich komme
zu euch.)

Matth. 22/ 20.

19. Es ist noch um ein klei-
nes / so wird mich die welt
nicht mehr sehen; ihr aber
sollt mich sehen: denn ich le-
be / und ihr sollt auch leben.

20. An demselbigen tage
werdet ihr erkennen / daß
* ich in meinem Vatter bin /
und ihr in mir / und ich in
euch. c. 17/ 21. 22/ 23.

21. Wer meine gebote
hat / und * hält sie / der
ists / der mich liebet.
Wer mich aber liebet /
der wird von meinem
Vatter geliebet wer-
den; und ich werde ihn
lieben; und mich ihm
offenbaren.

22. Spricht

22. Spricht zu ihm Ju-
das / nicht der Ischario h:
Herr/was ist's/das du uns
dich wiltst offenbaren / und
nicht der welt?

(Ev am Pfingstage.)

23. **J**esus antwortete/
und sprach zu ihm
Wer mich liebet / der
wird mein wort hal-
ten; und mein Vatter
wird ihn lieben; und
wir werden zu ihm
kommen / und wohnung
bey ihm machen.

24. Wer aber mich nicht
liebet / der hält meine wort
nicht: Und das wort / das
ihr höret / ist nicht mein/
sondern des Vatters / der
mich gesandt hat.

25. Solches habe ich zu
euch geredt / weil ich bey
euch gewesen bin.

26. Aber der tröster/der
heilige Geist, welchen mein
Vatter * senden wird in
meinem nammen / dersel-
bige wird's euch alles leh-
ren / und euch erinnern al-
les des / das ich euch ge-
sagt habe. c. 15 / 26 xc.

27. Den frieden lasse ich
euch / meinen frieden gebe
ich euch. Nicht gebe ich
euch / wie die welt gibt.

Euer heutz erschrecke nicht.
und fürchte sich nicht.]

28. Ihr habt gehöret/das
ich euch gesagt habe: Ich
gehe hin / und komme wie-
der zu euch. Hättet ihr
mich lieb / so würdet ihr
euch freuen / das ich gesagt
habe/ ich gehe zum Vatter;
denn der Vatter ist grösser
deun ich.

29. Und nun hab ich's
euch gesaget / ehe denn es
geschicht / auf das / * wenn
es nun geschehen wird / das
ihr glaubet.

cap. 23, 19.

30. Ich werde fort mehr
nicht viel mit euch reden/
denn es kommt der fürst
dieser welt / und hat nichts
an mir.

31. Aber auf das die welt
erkenne/das ich den Vatter
liebe / und ich also thue / wie
mir der Vatter gebotten
hat: Stehet auf / und lasset
uns von hinnen gehen.

Das 15. Capitel.

Vormahnung zur beständigkeit
im glauben / liebe und gedult.

1. **J**eh bin ein rechter
Weinstock / und mein
Vatter ein weingärtner.

2. Einen jeglichen reben
an mir / der nicht frucht
brin-

bringet / wird er wegnehmen; und einen jeglichen / der da frucht bringet / wird er reinigen / daß er mehr frucht bringe.]

3. Ihr seyd jetzt rein um des worts willen / das ich zu euch geredt habe.

4. Bleibet * in mir / und ich in euch. Gleich wie der rebe kan keine frucht bringen von ihm selber / er bleibe denn am weinstock; also auch ihr nicht / ihr bleibet denn an mir.

cap. 6/56.

5. Ich bin der weinstock / ihr seyd die reben: Wer in mir bleibet / und ich in ihm / der bringet viel frucht: denn ohne mich könnet ihr nichts thun.]

6. Wer nicht in mir bleibet / der wird weggeworffen / wie ein rebe / und verdorret / und man samlet sie / und wirft sie ins feuer / und muß brennen.

7. So ihr in mir bleibet / und meine wort in euch bleiben / werdet ihr * bitten was ihr wollt / und es wird euch widerfahren.

Marc. 1/24. 10.

8. Darinnen wird mein Vatter geehret / daß

ihr viel frucht bringet / und werdet meine jünger.

9. Gleichwie mich mein Vatter liebet / also liebe ich euch auch. Bleibet in meiner liebe.

10. So * ihr meine gebott haltet / so bleibet ihr in meiner liebe; gleichwie ich meines Vatters gebott halte / und bleibe in seiner liebe.]

10. 14/15. 1. Joh. 3/3.

11. Solches rede ich zu euch / auf daß meine freude in euch bleibe / und eure freude vollkommen werde.

12. Das * ist mein gebott / daß ihr euch unter einander liebet / gleichwie ich euch liebe.

Marc. 12/31. 10.

13. Niemand hat grössere liebe / denn die / daß er sein leben läßt für seine freunde.

14. Ihr seyd * meine freunde / so ihr thut / was ich euch gebiete.] c. 8/31.

15. Ich sage hinfort nicht / daß ihr knechte seyd: denn ein knecht weiß nicht / was sein herr thut. Euch aber habe ich gesagt / daß ihr freunde seyd / denn alles / was ich habe von meinem Vatter gehöret / habe ich euch kund gethan.

15. Ihr

16. Ihr habt mich nicht erwählet; sondern ich habe euch erwählet / und gesetzt / daß * ihr hinzehet / und frucht bringet / und eure frucht bleibe. Auf daß / so ihr den Vatter bittet in meinem nammen / daß ers euch gebe.

Matth. 28/19.

(Ev. am tage Simon und Judä)

17. **D**as gebiete ich euch / daß ihr euch unter einander liebet.

18. So euch die welt hasset / so wisset / das sie mich vor euch gehasset hat.

19. Wäret ihr von der welt / so hätte die welt das ihre lieb; dieweil ihr aber nicht von der welt seyd / sondern ich habe euch von der welt erwählet / darum hasset euch die welt.

20. Gedencket an mein wort / das ich euch gesagt habe: * Der knecht ist nicht grösser denn sein herr. Haben sie mich verfolget / sie werden euch auch verfolgen; haben sie mein wort gehalten / so werden sie eures auch halten.

Mat. 20/24. Luc. 6/40. Joh. 13/16.

21. Aber das alles werden sie euch thun um meines nammens willen: denn sie *kennen den nicht / der mich gesandt hat) c. 6/3.

22. Wenn ich nicht kommen wäre / und hätte es ihnen gesagt / so hätten sie keine sünde; Nun aber können sie nichts vorwenden / ihre sünde zu entschuldigen.

23. Wer mich hasset / der hasset auch meinen Vatter.

24. Hätte ich nicht die wercke gethan unter ihnen / die kein ander gethan hat / so hätten sie keine sünde; Nun aber haben sie es gesehen / und hassen doch beyde mich und meinen Vatter.

25. Doch daß erfüllet werde der spruch in ihrem * geseze geschrieben: Sie hassen mich ohn ursach.

Ps. 35/19.

(Evang. am sonnt. Exaudt.)

26. **W**enn aber * der tröster kommen wird / welchen ich euch senden werde vom Vatter / der Geist der wahrheit / der vom Vatter ausgehet / der wird zeugen von mir.

Luc. 24/49. Joh. 14/26. cap. 16/7.

Gesch. 1/4. cap. 2 1. 169.

R

27. Und

27. Und * ihr werdet auch zeugen: denn ihr seyd von anfang bey mir gewesen.

Gesch. 11/8.

Das 16. Capitel.

Von künfftiger verfolgung: Christi hingang zum Vatter: Des heiligen Geistes amt: Der trübsat glücklichen aufgang: Erhörung des gebets: Der jünger flucht.

1. Solches * habe ich zu euch geredt/ daß ihr euch nicht ärgert. c. 14/25.

2. * Sie werden euch in den bann thun. Es kommt aber die zeit/ daß wer euch tödtet/ wird meynen/ er thue Gott einen dienst daran.

Mat. 24/9. Marc. 13/9. Luc. 21/12.

3. Und solches werden sie euch darum thun/ daß sie * weder meinen Vatter noch mich erkennen. c. 15/21.

4. Aber solches hab ich zu euch geredt/ auf daß wenn die zeit kommen wird/ daß ihr daran gedencet/ daß ichs euch gesagt habe. Solches aber hab ich euch von anfang nicht gesagt; denn ich war bey euch.)

(Ev. am sonntag Cantate.)

5. Nun aber * gehe ich hin zu dem/ der mich gesandt hat; und niemand unter euch fraget mich: wo gehst du hin? c. 7/33.

6. Sondern / dieweil ich solches zu euch geredt habe/ ist euer hertz voll traurens worden.

7. Aber ich sage euch die wahrheit: Es ist euch gut / daß ich hingebe. Denn so ich nicht hingebe/ so kömmt der * erst ster nicht zu euch. So ich aber hingebe / will ich ihn zu euch senden.

c. 14/16. 26. c. 15/26.

8. Und wenn derselbige kömmt / der wird die welt straffen / um die sünde / und um die gerechtigkeit / und um das gericht.

9. Um die sünde / daß sie nicht glauben an mich.

10. Um die gerechtigkeit aber / daß ich zum Vatter gehe / und ihr mich fort nicht sehet.

11. Um das gericht / daß der * fürst dieser welt gerichtet ist.

c. 12/31. c. 14/30.

12. Ich habe euch noch viel zu sagen; aber ihr könnets jetzt nicht tragen.

13. Wenn aber jever / der Geist der wahrheit / kommen wird / der wird euch in alle wahrheit leiten. Denn er wird nicht vom ihm selber reden/

reden; sondern was er hören wird / das wird er reden / und was zukünftig ist / wird er euch verkündigen.

14. Derselbige wird mich verklären / denn von dem meinen wird er nehmen / und euch verkündigen.

15. Alles / was der Vater hat / das ist in ihm: darum hab ich gesagt / er wird von dem meinen nehmen / und euch verkündigen.)

cap. 17 / 10.

(Ev. am sonntag Jubilate.)

16. **W**er ein kleines / so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über ein kleines / so werdet ihr mich sehen / denn ich gehe zum Vater

c. 7 / 35. c. 13 / 33.

17. Da sprachen etliche unter seinen jüngern unter einander: Was ist das / das er saget zu uns: Über ein kleines / so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über ein kleines / so werdet ihr mich sehen; und daß ich zum Vater gehe? c. 7 / 36.

18. Da sprachen sie: Was ist das / das er saget: Über ein kleines? Wir wissen nicht / was er redet.

19. Da merckte Jesus /

daß sie ihn fragen wolten / und sprach zu ihnen: Das von fraget ihr untereinander / daß ich gesagt habe: Über ein kleines so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über ein kleines / so werdet ihr mich sehen.

20. **W**arlich / warlich / ich sage euch: Ihr werdet weinen und heulen; aber die welt wird sich freuen; Ihr aber werdet traurig seyn; doch eure traurigkeit sol in freude verkehret werden. Ps. 30 / 2.

21. **E**in weib / wenn sie gebieret / so hat sie aufrigkeit / denn ihre stunde ist kommen; wenn sie aber das kind geboren hat / dencket sie nicht mehr an die angst um der freude willen / daß der mensch zur welt geboren ist.

Es. 26 / 17.

22. Und ihr habt auch nun traurigkeit; aber ich wil euch wieder sehen; und euer hertz sol sich freuen / und eure freude sol niemand von euch nehmen.]

23. Und an demselbigen tage werdet ihr mich nichts fragen.)

N 2

(Ev.)

(Ev. am sonne, Vocem Tucund.)

Wahrlich/wahrlich/
ich sage euch : So
ihr den Vatter etwas
bitten werdet in meis-
nem nammen / so wird
ers euch geben.

Marc. 11/24. 26.

G 24. Bisher habt ihr
nichts gebetten in meinem
nennen. Bittet / so werdet
ihr nehmen / daß eure freu-
de vollkommen sey.]

25. Solches hab ich zu
euch durch sprüchwort ge-
redt; Es kömmt aber die zeit/
daß ich nicht mehr durch
sprüchwort mit euch reden
werde / sondern euch frey
heraus verkündigen von
meinem Vatter.

26. An demselbigen tage
werdet ihr bitten in meis-
nem nammen ; Und ich sage
euch nicht / daß ich den Vat-
ter für euch bitten wil.

27. Denn er selbst / der
Vatter / hat euch lieb / dar-
um / daß ihr mich liebet/
und glaubet / daß ich von
Gott außgegangen bin.

28. Ich bin vom Vat-
ter außgegangen / und
kommen in die welt ;
wiederum * verlasse ich
die welt / und gehe zum
Vatter. c. 13/3.

29. Sprechen zu ihm seine
jünger : Sihe / nun redest
du frey heraus / und sagest
kein sprüchwort.

30. Nun wüssen wir / daß
du * alle dinge weißest / und
bedarfst nicht / daß dich je-
mand frage ; darum glau-
ben wir / daß du von Gott
außgegangen bist.

cap. 21/17.

31. Jesus antwortete
ihnen : Jetzt glaubet ihr.

32. Sihe / es kömmt die
stunde / und ist schon kómen/
daß ihr * zerstreuet werdet/
ein jeglicher in das seine/
und mich alleine lasset ; aber
ich bin nicht alleine : Denn
der Vatter ist bey mir.

Marc. 14/27. 28.

33. Solches habe ich mit
euch geredt / daß ihr in mir
friede habet. In der welt
habet ihr angst ; aber
seyd getrost / ich habe
die welt überwunden.

Das 17. Capitel.

Christi gebet / für sich / seine jün-
ger / sich und gemeine.

1. **S**olches redete Je-
sus / und hub seine
augen auf gen himmel / und
sprach : Vatter / die stun-
de ist hie / daß du deinen
sohn verklärest / auf daß
dich

dich dein sohn auch ver-
kläre.

2. Gleich wie * du ihm
macht hast gegeben über
alles fleisch / auf daß er das
ewige leben gebe allen / die
du ihm gegeben hast.

Matth. 11/27. c.

3. Das ist aber das
ewige leben / daß sie
dich / daß du allein wahr-
rer Gott bist / und / den
du gesandt hast / Jesum
Christum / erkennen.

4. Ich habedich verklä-
ret auf erden / und * voll-
endet das werck / das du mir
gegeben hast / daß ich thun
solte. c. 4/34. c. 19/30.

5. Und nun verkläre mich
du / Vatter / bey dir selbst/
mit der klarheit / die ich
bey dir hatte / ehe die welt
war.]

6. Ich habe deinen nam-
men offenbaret den men-
schen / die du mir von der
welt gegeben hast. Sie wa-
ren dein / und du hast sie
mir gegeben; und sie haben
dein wort behalten.

7. Nun wissen sie / daß
alles / was du mir gegeben
hast / sey von dir.

8. Denn die worte / die
du mir gegeben hast / habe

ich ihnen gegeben; und sie
habens angenommen / und
erkant wahrhaftig / daß ich
von dir aufgegangen bin /
und glauben / daß du mich
gesandt hast.

9. Ich bitte für sie; und
bitte nicht für die welt /
sondern für die / * die du
mir gegeben hast / denn
sie sind dein.

cap. 6/37.

10. Und alles / was mein
ist / das ist dein / und was
dein ist / das ist mein; und
ich bin in ihnen verkläret.

11. Und ich bin nicht
mehr in der welt; Sie aber
sind in der welt / und ich
komme zu dir. Heiliger
Vatter / erhalte sie in dein-
em nammen / die du mir
gegeben hast / daß sie eines
seyn / gleich wie wir.

12. Dieweil ich bey ihnen
war in der welt / erhielt ich
sie in deinem nammen. Die
du mir gegeben hast / die
hab ich bewahret / und ist
keiner von ihnen verlohr-
ren; ohne das verlohrne
kind / daß die * schrift er-
füllet wurde.

Ps. 109/8.

13. Nun aber komme ich
zu dir / und rede solches in

der welt / auf daß sie in ihnen haben meine * freude vollkommen.

cap. 15/17.

14. Ich habe ihnen gegeben dein wort; und die * welt hasset sie: denn sie sind nicht von der welt/wie denn auch ich nicht von der welt bin.

cap. 15/18. 19.

15. Ich bitte nicht/ daß du sie von der welt nimmest; sondern daß du sie bewahrest vor dem übel.

16. Sie sind nicht von der welt/ gleich wie auch ich nicht von der welt bin.]

17. Heilige sie in deiner warheit; dein wort ist die warheit.

18. Gleich wie du mich gesandt hast in die welt/so sende ich sie auch in die welt.

19. Ich * heilige mich selbst für sie/ auf daß auch sie geheiligt seyen in der warheit.

1 Cor. 1/ 2.30.

20. Ich bitte aber nicht alleine für sie/ sondern auch für die/ so durch ihr wort an mich glauben werden.

21. Auf daß sie alle eines seyn/ gleich wie du/ Vater/ in mir / und ich in dir/

daß auch sie in uns eines seyn/auf daß die welt glaube/ du habest mich gesandt.

22. Und ich habe ihnen gegeben die herrlichkeit/ die du mir gegeben hast/ daß sie eines seyn/gleich wie wir eines sind/]

23. Ich in * ihnen/ und du in mir; auf daß sie vollkommen seyn in eines / und die welt erkenne / daß du mich gesandt hast / und liebest sie/ gleich wie du mich liebest.

1 Cor. 6/17.

24. Vater/ich wil/ daß/ wo ich bin/ auch die bey mir seyn/die du mir gegeben hast/daß sie meine herrlichkeit sehen/ die du mir gegeben hast/ denn du hast mich geliebet/ ehe denn die welt gegründet ward.

25. Gerechter Vater/ die * welt kennet dich nicht: Ich aber kenne dich / und diese erkennen/ daß du mich gesandt hast. c. 15/21.

26. Und ich habe ihnen deinen namen kund gethan/ und wil ihnen kund thun; auf daß die liebe/ damit du mich liebest/ sey in ihnen/ und ich ihnen.

Das

Das 18. Capitel.

Christi seyden im garten / vor
Caipha und Pilato.

1. **D**IE Iesus solches ge-
redt hatte / * gieng
er hinauß mit seinen jün-
gern über den bach † Ri-
dron / da war ein garte / da-
rein gieng Iesus und seine
jünger. * Mat. 26 / 36. 1c.

† 2. Sam. 15 / 23.

2. Judas aber / der ihn
verrieth / wußte den orth
auch: denn Iesus versam-
lete sich oft daselbst mit sei-
nen jüngern.

3. Da nun * Judas zu sich
hatte genommen die schaar
und der hohenprieester und
Pharisäer diener / kommt
er dahin mit fackeln / lam-
pen / und mit waffen.

Matth 26 / 47. Marc. 14 / 43.

Luc. 22 / 47.

4. Als nun Iesus wußte
* alles / was ihm begegnen
solte / gieng er hinaus / und
sprach zu ihnen: Wen su-
chet ihr? e. 21 / 17.

5. Sie antworteten ihm:
Iesum von Nazareth. Ie-
sus spricht zu ihnen: Ich
bins. Judas aber / der ihn
verrieth / stund auch bey
ihnen.

6. Als nun Iesus zu ih-

nen sprach: Ich bins; wuß-
ten sie zurucke / und fielen
zu boden.

7. Da fragte er sie aber-
mal: Wen suchet ihr? Sie
aber sprachen: Iesum von
Nazareth.

8. Iesus antwortete:
Ich habs euch gesagt / daß
ichs sey. Suchet ihr denn
mich / so lasset diese gehen.

9. (Auf daß * das wort
erfüllet wurde / welches er
sagete: Ich habe der keinen
verlohren / die du mir gege-
ben hast.)

cap. 17 / 12.

10. Da hatte Simon Pe-
trus ein schwert / und zog es
aus / und schlug nach des ho-
henprieesters knecht / nñ blieb
ihm sein recht obr ab; und
der knecht hieß Malchus.

11. Da sprach Iesus
zu Petro: Stecke dein
schwert in die scheide. Sol-
ich den keld nicht trincken /
den mir mein Vatter gege-
ben hat? J

12. Die schaar aber und
der oberhauptmann / und
die diener der Juden / nah-
men Iesum / und bunden
ihn;

13. Und * führeten ihn aufs
erste zu Hannas / der war
N 4. Cap

Caiphas Schwäher / welcher des jahrs hoherpriester war.

Matth. 26/57. 16.

14. Es war aber Caiphas / der den Juden rieth / es wäre gut / daß ein mensch würde umbracht für das volck.

1. 11/50.

15. Simon Petrus aber folgete Jesu nach / und ein ander jünger. Derselbige jünger war dem hohenpriester bekant / und gieng mit Jesu hinein in des hohenpriesters pallast.

16. * Petrus aber stand draussen vor der thür. Da gieng der ander jünger / der dem hohenpriester bekant war / hinaus / und redete mit der thürhüterin / und fuhrete Petrum hinein.

Matth. 26/59. 16.

17. Da sprach die magd / die thürhüterin / zu Petro: Bist du nicht auch dieses menschen jünger einer? Er sprach: Ich bins nicht.

18. Es stunden aber die knechte und diener / und hatten ein kohlsfeuer gemacht / und es war kalt / und wärmeten sich. Petrus aber stand bey ihnen / und wärmete sich.

19. Aber der hohepriester fragte Jesum um seine jünger / und um seine lehre.

20. Jesus antwortete ihm: * Ich habe frey öffentlich geredt vor der welt. Ich habe allezeit gelehret in der schule und in dem tempel / da alle Juden zusammentreffen / und habe nichts im verborgenen geredet.

cap. 7/26.

21. Was fragest du mich darum? Frage die darum / die gehört haben / was ich zu ihnen geredt habe / siehe / dieselbigen wüssen / was ich gesagt habe.

22. Als er aber solches redete / gab * der diener einer / die dabey stunden / Jesu einen backenstreich / und sprach: Soltest du dem hohenpriester also antworten?

1. Röm. 22/24.

23. Jesus antwortete: Habe ich übel geredt / so beweise es / daß es böse sey; hab ich aber recht geredt / was schlägest du mich?

24. Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem hohenpriester Caiphas.

25. * Simon Petrus aber stand

fund und wärmete sich. Da sprachen sie zu ihm: Bist du nicht seiner jünger einer? Er verleugnete aber/ und sprach: Ich bins nicht.

Matth. 26/58/69. seq. 2c.

26. Spricht des hohenpriesters knechte einer / ein gefreundter des / dem Petrus das ohr abgehauen hatte: Sahе ich dich nicht im garten bey ihm?

27. Da verleugnete Petrus abermal; und alsobald kräpete der hahn.

28. Da führten sie Iesum von Caipha vor das richthaus. Und es war frühe. Und sie giengen nicht in das richthaus; auf daß sie nicht unrein wurden / sondern opfern essen möchten.

Matth. 27/17. 2c.

29. Da gieng Pilatus zu ihnen herauf / und sprach: Was bringet ihr für klage wider diesen menschen?

30. Sie antworteten und sprachen zu ihm: Wäre dieser nicht ein übelthäter / wir hätten dir ihn nicht überantwortet.

31. Da sprach Pilatus zu ihnen: So nehmet ihr ihn hin / und richtet ihn nach

eurem gesetz. Da sprachen die Juden zu ihm: Wir dürfen niemand tödten.

32. Auf daß erfüllet wurde das wort Iesu / welches er sagte / da er deutete / welches todes er sterben würde.

Matth. 20, 19.

33. Da gieng Pilatus wieder hinein in das richthaus / und rief Iesum / und sprach zu ihm: Bist du der Juden könig.

Matth. 27/ 11. 2c.

34. Iesus antwortete: Redest du das von dir selbst? Oder habens dir andere von mir gesagt?

35. Pilatus antwortete: Bin ich ein Jude? Dein volck und die hohenpriester haben dich mir überantwortet; was hast du gethan?

36. Iesus antwortete: Mein reich ist nicht von dieser welt. Wäre mein reich von dieser welt / mein diener wurden drob kämpfen / daß ich den Juden nicht überantwortet würde; aber nun ist mein reich nicht von dannen.

37. Da sprach Pilatus zu ihm: So bist du dennoch

ein könig? **J**esus antwor-
tete; Du sagest; ich bin
ein könig. Ich bin dazu
geboren / und in die welt
kommen / daß ich die war-
heit zeugen soll. Wer aus
der warheit ist / der höret
meine stimme.]

38. Spricht Pilatus zu
ihm: Was ist warheit?
Und da er das gesagt / gieng
er wieder hinaus zu den
Juden / und spricht zu ih-
nen: *Ich finde keine schuld
an ihm.

Matth. 27/23. Marc. 15/14.

Luc. 23/14.

39. Ihr habt aber eine
gewohnheit / daß ich euch
einen auf ostern los gebe;
wollt ihr nun / daß ich euch
der Juden könig los gebe?

40. Da schryen sie wider
allesamt! / und sprachen:
Nicht diesen / sondern *Bar-
rabam. Barrabas aber
war ein mörder.

Matth. 27/20. 2c.

Das 19. Capitel.

Christi geißelung / crönung /
kreuzigung / tod und begräbnis.

1. **D**a nahm Pilatus
Jesus / *und geiß-
felte ihn.

Matth. 27/26. 27. 2c.

2. Und die kriegsknechte

suchten eine krone von dor-
nen / und setzten sie auf sein
haupt / und legten ihm ein
purpurkleid an /

3. Und sprachen: Sey
gegrüßet lieber Juden kö-
nig; und gaben ihm backen-
streiche.

4. Da gieng Pilatus wi-
der heraus / und sprach zu
ihnen: Sehet / ich führe
ihn heraus zu euch / daß
ihr erkennet / daß ich keine
schuld an ihm finde.

5. Also gieng Jesus her-
aus / und trug eine dornen
krone und purpurkleid. Und
er spricht zu ihnen: Sehet /
welch ein mensch?

6. Da ihn die hohenprie-
ster und die diener sahen /
schryen sie / und sprachen:
Creuzige / creuzige. Pila-
tus spricht zu ihnen: Neh-
met ihr ihn hin / und creu-
ziget ihn; denn ich finde
keine schuld an ihm.

7. Die Juden antwor-
teten ihm: Wir *haben ein
gesetz / und nach dem gesetz
soll er sterben: denn er hat
sich selbst zu Gottes sohn
gemacht.

3 Mos. 24 / vers. 15. 16.

5 R. 18 / 10.

8. Da Pilatus das wort
höre

hörete / fürchte er sich noch mehr.

9. Und gieng *wider hinein in das richthaus / und spricht zu IESu: Von wannen bist du? Aber IESus gab ihm keine antwort.

c. 18/33.

10. Da sprach Pilatus zu ihm: Redest du nicht mit mir? Weisst du nicht / daß ich macht habe / dich zu creuzigen / und macht habe / dich los zu geben?

11. IESus antwortete: Du hättest keine macht über mich / wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben. Darum / der mich dir überantwortet hat / der hats grössere sünde.]

12. Von dem an trachtete Pilatus / wie er ihn los liesse. Die Juden aber schryen und sprachen: Laßst du diesen los / so bist du des kaisers freund nicht. Denn wer sich zum könige machet / der ist wider den kaiser.

13. Da Pilatus das wort hörete / führete er IESum heraus / und sazte sich auf den richtstuhl / an der stette / die da heisset hochpfa-

ster / auf ebräisch aber Sab-batha.

14. Es war aber der rüst-tay in ostern / um die sechste stunde; und er spricht zu den Juden: Sehet / das ist euer könig.

15. Sie schryen aber: Weg / weg mit dem / creuzige ihn. Spricht Pilatus zu ihnen: Soll ich euren könig creuzigen? Die hohenpriester antworteten: Wir haben keinen könig / denn den kaiser.

16. Da überantwortete er ihn / daß er gecreuziget wurde. Sie nahmen aber IESum / und führeten ihn hin.

17. Und er trug sein creuz / und gieng hinauf zur *stette / die da heisset Schädelstette / welche heisset auf ebräisch Golgatha.

Matth. 27/33. 26.

18. Allda creuzigten sie ihn; und mit ihm zween andere / zu beyden seiten / IESUM aber mitten inne.

19. Pilatus aber *schrieb eine überschrift / und setze sie auf das creuz / und war geschrieben: IESUS von

Nazareth / der Juden kö-
nig.

Matth. 27 / 37.

20. Diese überschrift las-
sen viel Juden: Denn die
stätte war nahe bey der
stadt / da Iesus gecreuzi-
get ist. Und es war geschrie-
ben auf ebräische / griechi-
sche und lateinische sprache.

21. Da sprachen die ho-
henpriester der Juden zu
Pilato: Schreib nicht / der
Juden könig; sondern daß
er gesagt habe: Ich bin der
Juden könig.

¶ 22. Pilatus antwortete:
Was ich geschrieben habe /
das habe ich geschrieben.]

23. Die kriegsknechte
aber / da sie Iesum gecren-
ziget hatten / nahmen sie
seine kleider / und machten
vier theil / einem jeglichen
kriegsknechte ein theil; dar-
zu auch den rock. Der rock
aber war ungeneket / von
oben an gewircket durch
und durch.

24. Da sprachen sie unter
einander: Lasset uns den
nicht zertheilen / sondern
darum loosen / wes er seyn
soll. Auf daß erfüllet wur-
de die schrift / die da saget:
¶ Sie haben meine kleider

unter sich getheilet / und ha-
ben über meinen rock das
loos geworffen. Solches
thäten die kriegsknechte.

¶ Ps. 22 / 19.

25. Es stunden aber bey
dem creuze Iesu seine
mutter / und einer mutter
schwester / Maria / Cleo-
phas weib / und Maria
Magdalena.

Matth. 27 / 61.

¶ 26. Da nun Iesus seine
mutter sahe / und den jün-
ger dabey stehen / den er
lieb hatte / spricht er zu sei-
ner mutter: Weib / siehe /
das ist dein sohn.

27. darnach spricht er zu
dem jünger: Siehe / das ist
deine mutter. Und von der
stund an nahm sie der jün-
ger zu sich.

28. Darnach / als Iesus
wußte / daß schon alles voll-
bracht war; daß die schrift
erfüllet wurde / spricht er:
Mich dürstet.] ¶ Ps. 6 / 22.

29. Da fund ein gefäß
voll essigs. Sie aber fülleten
einen schwamm mit essig /
und legten ihn am einen
ysopen / und hielten es ihm
dar zum munde.

¶ 30. Da nun Iesus den
essig

essig genommen hatte/sprach er: *Es ist vollbracht; und neigte das haupt/ und verschied.]

cap. 17/4.

31. Die Jnden aber/ die weil es der rüsttag war/ daß nicht die leichnam am creuze blieben den sabbath über/ (den desselbigen sabbaths tag wa groß) baten sie Pilatum/ daß ihre betne gebrochen/ und sie abgenommen wurden.

32. Da kamen die kriegsknechte/ und brachen dem ersten die betne/ und dem andern/ der mit ihm gereuziget war.

33. Als sie aber zu Jesu kamen/ da sie sahen/ daß er schon gestorben war/ brachen sie ihm die betne nicht.

34. Sondern der kriegsknechte einer öffnete seine sette mit einem speer; und als bald gieng *blut und wasser heraus.

1. Joh. 5/6.

35. Und der das gesehen hat/ der hat es bezeuget/ und sein zeugnuß ist wahr; und derselbige weiß/ daß er die wahrheit saget/ auf daß auch ihr glaubet.

36. Denn solches ist gesehen/ daß die schrift erfüllet wurde: Ihr sollt ihm kein bein zerbrechen.

2Wos. 12/46. 4Wos. 9/12:

37 und abermal spricht eine andere schrift: *Sie werden sehen/ in welchen sie gestoßen haben.]

Zach. 12/10. Offenb. 1/7.

38. Darnach *hat Pilatum Joseph von Arimathia/ der ein jünger Jesu war/ doch heimlich/ aus sucht vor den Jnden/ daß er möchte abnehmen den leichnam Jesu. Und Pilatus erlaubete es. Der wegen kam er/ und nahm den leichnam Jesu herab.

Marc. 15/43. 10.

39 Es kam aber auch *Nicodemus/ der normally bey der nacht zu Jesu kommen war/ und brachte myrrhen und aloen unter einander/ bey hundert pfunden.

c. 3/ 2. c. 7/50.

40. Da nahmen sie den leichnam Jesu und bunden ihn in leinen tücher mit speereyen/ wie die Jnden pflegen zu begraben.

41. Es war aber an der stätte/ da er gereuziget ward/ ein garte/ und im garten

garten in ein neu grab/ in welches niemand je geleyget war.

42. Daselbthhin legten sie Jesum / um des rüsttages willen der Juden / dieweil das grab nahe war.

Das 20. Capitel.

Christi auferstehung geoffenbaret, und bestätiget in Judäa.

1. **A**n der sabbather einem kommt Maria Magdalena frühe / da es noch finstler war / zum grabe / und siehet / daß der stein vom grabe hinweg war.

Mat. 28/1. Marc. 16/1.
Luc. 24/1.

2. Da laufft sie / und kömmt zu Simon Petro / und zu dem andern jünger / welchen Jesus lieb hatte / und spricht zu ihnen: Sie haben den Herrn weggenommen aus dem grabe / und wir wissen nicht / wo sie ihn hingelegt haben.

3. Da gieng Petrus und der ander jünger hinaus / und kamen zum grabe.

4. Es lieffen ab: r die zween mit einander / und der ander jünger lieff zuvor / schneller denn Petrus / und kam am ersten zum grabe /

5. Kucktet hinein / und siehet die leinen gelegt; er gieng aber nicht hinein.

6. Da kam Simon Petrus ihm nach / und gieng hinein in das grab / und siehet die leinen gelegt /

7. Und das schweifstuch / das Jesu um das haupt gebunden war / nicht bey die leinen gelegt / sondern beyseits eingewickelt / an einem sondern ort.

8. Da gieng auch der ander jünger hinein / der am ersten zum grabe kam / und sahe / und glaubete es.

9. Denn sie wußten die schrift noch nicht / daß er von den todten auferstehen müßte.

10. Da giengen die jünger wider zusammen.

11. Maria aber stund vor dem grabe / und weinete / draussen. Als sie nun weinete / kucktet sie in das grab.

12. Und siehet zween engel in weissen kleidern sitzen / einen zun haupten / und den andern zun füßen / da sie den leichnam Jesu hingelegt hatten. Mat. 28/

5. 6. Marc. 16/5. Luc 24/ 4.

13. Und dieselbigen sprachen zu ihr: Weib / was weis

weineſt du? Sie ſpricht zu ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen; und ich weiß nicht / wo ſie ihn hingelegt haben.

14. Und als ſie das ſagte / wandte ſie ſich zurücker / und ſiehet Jeſum ſtehen / und weißt nicht / daß es Jeſus iſt.

Matt. 28/9.

15. Spricht Jeſus zu ihr / Weib / was weineſt du? Wen ſuchſt du? Sie meynet / es ſey der Gärtner / und ſpricht zu ihm: Herr / haſt du ihn weggetragen / ſo ſage mir / wo haſt du ihn hin geſetzt? ſo wil ich ihn holen.

16. Spricht Jeſus zu ihr: Maria. Da wandte ſie ſich um / und ſpricht zu ihm: Rabbuni; das heiſſet / Meifter.

17. Spricht Jeſus zu ihr: Rühre mich nicht an; denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater. Gehe aber hin zu meinen Brüdern / und ſage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater / und zu euerem Vater / zu meinem Gott / und zu euerem Gott.

Pf. 22/ 23.

18. Maria Magdalena kommt / und verkündigte den Jüngern: Ich habe den Herrn geſehen / und ſolches hat er zu mir geſagt.

Ev. am 1. ſonnt. nach Oſtern.

19. **A**M*abend aber deſſelbigen ſabbaths / da die Jünger verſammelt / und die Thüren verſchloſſen waren / auß Furcht vor den Juden / kam Jeſus / und trat mitten ein / und ſpricht zu ihnen: Friede ſey mit euch.

Marc. 16/14.

Luc. 24/36. 1 Cor. 15/5.

20. Und als er das ſagete / zeigte er ihnen die Hände / und ſeine ſeite: Da wurden die Jünger froh / daß ſie den Herrn ſahen.

21. Da ſprach Jeſus abermal zu ihnen: Friede ſey mit euch. Gleich wie mich der Vater geſandt hat / ſo ſende ich euch.

22. Und da er das ſagete / blies er ſie an / und ſpricht zu ihnen: Nehmet hin den heiligen Geiſt.

23. Welchen ihr die Sünde erlaſſet / denen ſind ſie erlaſſen; und welchen ihr ſie behaltet / denen ſind ſie behalten.)

(Ev.

(Ev. am S. Thomastage.)

24. **T**homas aber / der
wölffen einer / der
da heisset Zwilling / war
nicht bey ihnen / da **J**esus
kam:

25. Da sagten die andern
jünger zu ihm: **W**ir haben
den **H**errn gesehen. Er
aber sprach zu ihnen: **E**s sey
denn / daß ich in seinen hân-
den sehe die nâgelmaal / und
lege meine finger in die
nâgelmaal / und lege meine
hand in seine seite / wil ichs
nicht glauben.

1 Mos. 32/30.

26. Und über acht tage
waren abermal seine jün-
ger drinnen / und **T**homas
mit ihnen. **K**ômît **J**esus /
da die thüren verschlossen
waren / und tritt mittenein /
und spricht: **F**riede sey mit
euch.

27. Darnach spricht er
zu **T**homa: **R**eiche deine
finger her / und siehe meine
hânre / und reiche deine
hand her / und lege sie in
meine seite / und sey nicht
ungläubig / sondern gläu-
big.]

28. **T**homas antwortete /
und sprach zu ihm: **M**ein
Serr / und mein **G**ott.

1 Rön. 18/39.

29. **S**pricht **J**esus zu
ihm: **D**ieweil du mich ge-
sehen hast / **T**homa / so glau-
best du. **S**elig sind / die
nicht sehen / und doch
glauben.

1 Petr. 1/8.

30. Auch viel *andere
zeichen thât **J**esus vor
seinen jüngern / die nicht
geschrieben sind in diesem
buche.

cap. 21/25.

31. Diese aber sind ge-
schrieben / daß ihr glaubet /
Jesus sey **C**hrist / der sohn
Gottes / und daß ihr durch
den glauben das leben habt
in seinem nammen.]

Das 21. Capitel.

Christi auferstehung geoffen-
baret in Galiläa.

1. **D**arnach offenbaret
sich **J**esus abermal
den jüngern an dem meer
bey **T**ibertas. Er offenbaret
te sich aber also.

2. **E**s waren bey einan-
der **S**imon **P**etrus / und
Thomas / der da heisset
Zwilling / und ***M**athanael /
von ** **C**ana aus **G**aliläa /
und die söhne **Z**ebedai /
und andere zween seiner
jünger.

*cap. 1/45. **cap. 2/1. 11.

3. **S**pricht

3. Spricht Simon Petrus zu ihnen: Ich wil hin fischen gehen. Sie sprachen zu ihm: So wollen wir mit dir gehen. Sie giengen hinaus / und traten in das schiff alsobald; und in derselbigen nacht fiengen sie nichts.

4. Da es aber jetzt morgen war / stund Iesus am ufer; aber die jünger wußtens nit / daß es Iesus war.

5. Spricht Iesus zu ihnen: Kinder / habet ihr nichts zu essen? Sie antworteten ihm: Nein.

6. Er aber sprach zu ihnen: Werffet das netze zur rechten des schiffs / so werdet ihr finden. Dawurffen sie / und kuntens nicht mehr ziehen / vor der menge der fische.

7. Da spricht der jünger / welchen Iesus lieb hatte / zu Petro: Es ist der Herr. Da Simon Petrus hörete / daß es der Herr war / gürtete er das hemd um sich / (denn er war nacket) und warf sich ins meer.

cap. 13 / 23.

8. Die andern jünger aber kamen auf dem schiffe / denn sie waren nicht ferne

vom lande / sondern bey zwey hundert ellen) und zogen das netz mit den fischen.

9. Als sie nun auftraten auf das land / sahen sie kolen geleyet / und fische darauf / und brot.

10. Spricht Iesus zu ihnen: Bringet her von den fischen / die ihr jetzt gefangen habt.

11. Simon Petrus stieg hinein / und zog das netze auß land voll grosser fische / hundert und drey und fünfzig. Und wiewol ihrer so viel waren / zerriß doch das netze nicht.

12. Spricht Iesus zu ihnen: Kommt / und haltet das mahl. Niemand aber unter den jüngern durffte ihn fragen: Wer bist du? Denn sie wußtens / daß es der Herr war.

13. Da kömmt Iesus / und nimmt des brot / und gibts ihnen; desselbigen gleichen auch die fische.

14. Das ist nun das dritte mal / daß Iesus offenbaret ist seinen jüngern / nachdem er von den todten auferstanden ist.

15. Da

15. Da sie nun das mahl gehalten hatten/ spricht Jesus zu Simon Petro: Simon Johanna / hast du mich lieber / denn mich diese haben? Er spricht zu ihm: Ja Herr / Du weißest/ daß ich dich lieb habe. Spricht er zu ihm: Weide meine lämmer.

16 Spricht er zum andern mal zu ihm: Simon Johanna / hast du mich lieb? Er spricht zu ihm: Ja Herr/ Du weißest/ daß ich dich lieb habe. Spricht er zu ihm: *Weide meine schaaf.

Gesch 20/ 28.

17. Spricht er zum dritten mal zu ihm: Simon Johanna / hast du mich lieb Petrus ward traurig/ daß er zum dritten mal zu ihm sagte/ hast du mich lieb/ und sprach zu ihm: Herr/ *Du weißest alle dinge/ Du weißest/ daß ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine schaaf.

Str. 42/19. Joh. 18/ 4.

18. Wahrlich / wahrlich/ ich sage dir: Da du jünger warest / gürtetest du dich selbst / und wandeltest / wo

du hin wolest: Wenn du aber alt wirst / wirst du deine hände außstrecken / und ein ander wird dich gürtten und führen / wo du nit hin wilt.

19. Das sagte er aber zu *denen / mit welchem tode er Gott preisen wurde. Da er aber das gesagt / spricht er zu ihm: Folge mir nach.

2 Petr. 1/ 14.

(Ev. am S. Johannis, Tage des Evangelisten.)

20. Petrus aber wandte sich um / und sahe den jünger solge/ *welchen Jesus lieb hatte / der auch an seiner brust am abendessen gelegen war / und gesagt hatte: Herr / wer ist's / der dich verrath?

cap. 13/ 23. 25.

21. Da Petrus disen sahe/ spricht er zu Jesu: Herr/ was soll aber dieser?

22. Jesus spricht zu ihm: So ich wil / daß er bleibe/ bis ich köme / was gehet es dich an? Folge du mir nach.

23. Da gieng eine rede aus unter den brüdern: Dieser jünger stirbet nit. Und Jesus sprach nicht zu ihm: Er stirbet nicht; sondern so ich wil / daß er bleibe / bis ich köme/ was gehet es dich an?

24. Dis

24. Diß ist der jünger/ der von diesen dingen zeuget/ und hat diß geschrieben. Und wir wissen/ daß sein zeugniß wahrhaftig ist.)

25. Es sind auch viel andere dinge/ die Iesus gethan hat / welche so sie solten eins nach dem andern geschrieben werden / achte ich/ die welt wurde die bücher nicht begreifen / die zubeschreiben wären.]

c. 20/30.

Ende des Evangelii S. Iohannis.

Der Apostel Geschichte S. Lucã.

Das 1. Capitel.

Christi himmelfahrt : Matthei
beruf zum apostelamt.

(Ev. am Christi himmelf. tage.)

Die erste rede hab ich zwar gethan / lieber Theophile / von alledem / das Iesus anfieng / beyde zu thun und zu lehren/

2. Bis an den tag *da er aufgenommen wird; nachdem er den aposteln(welche er hatte erwehlet) durch den heiligen Geist befehl gethan hatte.

Luc. 24/51.

3. Welchen er sich nach seinem leiden lebendig erzeigt hatte/durch mancherley erweisungen / und ließ sich sehen unter ihnen vierzig tage lang / und redete mit ihnen * vom reich Gottes.

Luc. 17/20,21.

4. Und als er sie versamlet hatte/ befahl er ihnen / daß sie nicht von Jerusalem wichen/sondern warteten auf die *verheissung des Vaters/ welche ihr habt gehöret/ (sprach er) von mir.

Joh. 15/26. 26.

5. Denn *Iohannes hat mit wasser getauft; Ihr aber solt mit dem heiligen Geist getauft werden/ nicht lange nach diesen tagen.

Matth. 3,11. 16.

6. Die aber/so zusammen kommen waren/fragten ihn/ und sprachen: Herr/wirst du auf diese zeit wider *aufrichten das reich Israel?

Luc. 24/21.

Er sprach aber zu ihnen: *Es gebühret euch nicht zu wissen zeit oder stunde/welche der Vater seiner macht vorbehalten hat.]

Marc. 13/32.

8. Son